



4. Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Waltrop 2026- 2031

Fachdienst Jugend, Kinder und Familie

Kinder- und Jugendbüro

Impressum

Herausgeberin: Stadt Waltrop, Münsterstr. 1, 45731 Waltrop

Erstellt durch die Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendförderplan:

Kai Fiebig	Stadt Waltrop, Kinder- und Jugendbüro (Stadtjugendpfleger)
Jan Wilkes	Stadt Waltrop (Jugendhilfeplaner)
Sabrina Prins	Stadt Waltrop, Kinder- und Jugendbüro
Britt Wagner	Stadt Waltrop, Kinder- und Jugendbüro
Harry Leyk	Stadt Waltrop, Kinder- und Jugendbüro
Julie Panknin	Stadt Waltrop, Kinder- und Jugendbüro
Susanne Düsterhaus	Stadt Waltrop, Kinder- und Jugendbüro

Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendförderplan der AG3

Gestaltung: Kinder- und Jugendbüro Waltrop
Kai Fiebig

1. Präambel	4
2. Gesetzliche Grundlagen und kommunaler Auftrag	5
2.1 Landesrechtliche Grundlagen (KJFÖG NRW)	6
2.2 Kommunaler Auftrag der Stadt Waltrop	7
2.2.1 Wesentliche Ziele des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes	7
2.3 Strategische Ziele	8
2.4 Leitziele der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	8
2.5 Leitziele des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes	10
2.6 Förderung der Jugendverbände	11
2.7 Evaluation.....	12
3. Die Stadt Waltrop.....	14
3.1 Die Altersstruktur der Waltroper Bürger: innen.....	14
3.2 Die Altersstruktur junger Menschen in Waltrop	15
3.3 Demographische Entwicklung	16
3.4 Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Kinder- und Jugendarbeit	17
3.5 Bevölkerung ohne deutschen Pass.....	19
3.6 Bevölkerung mit Migrationshintergrund.....	21
3.7 Haushalte in Waltrop.....	23
3.8 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Transferleistungsbezügen.....	23
3.9 Entwicklung der Hilfen zur Erziehung (HzE)	24
3.10 Die Waltroper Schullandschaft.....	27
3.10.1 Waltroper Grundschulen	27
3.10.2 Offener Ganzttag (OGS) und Übermittagsbetreuung in Waltrop.....	29
3.10.3 Waltroper Schulen der Sekundarstufe 1 und 2	30
3.10.4 Förderschule Oberwiese	31
3.11 Jugendsozialarbeit	32
4. Bestandserhebung: Aufgabenfelder der Waltroper Kinder- und Jugendförderung	36
4.1 Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop.....	36
4.1.1 Mobile Jugendarbeit	38
4.1.2 Cliquentreff Hafenstraße inklusive Skatefläche	41
4.1.3 Lehnemannshof	43
4.1.4 Jugendcafé YAHOO.....	44
4.1.5 Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa)	47
4.1.6 Pädagogisch-Präventiver Kinder- und Jugendschutz	48
4.1.7 Gesetzlicher Jugendschutz.....	50
4.1.8 Niedrigschwellige Jugendberatung	51
4.1.9 Bauhauskurse für Kinder und Jugendliche.....	51
4.1.10 Waltroper Ferienspaß	53

4.1.11 Jugendbildungsarbeit / Projekte & Einzelveranstaltungen	54
4.1.12 Juleica-Ausbildung	55
4.1.13 Spielfest zum Weltkindertag	56
4.1.14 Spielräume und Spielflächen (Spielraumplanung)	57
4.1.15 Waltroper Spielmobil	58
4.1.16 Kinderförderung	58
4.1.17 Förderung freier Träger der Kinder- und Jugendarbeit /Jugendverbandsarbeit	59
4.1.18 Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Waltrop	60
4.2. Angebote der katholischen Kirchengemeinde St Peter	61
4.2.1 Kindertreff St. Peter	61
4.2.2 Ferienfreizeiten und Ferienangebote	62
4.2.3 Pfadfinder	62
4.2.4 Messdiener.....	63
4.2.5 Kinder- und Jugendchöre	64
4.3 Angebote der Evangelischen Kirchengemeinde, Waltrop.....	65
4.3.1 Kindertreff Löwenzahn	65
4.3.2 Jugendtreff Church4You	66
4.3.3 Ferienfreizeiten / Ferienangebote.....	66
4.3.4 Kinder- und Jugendchöre	67
4.4 Angebot der Freiwilligen Feuerwehr Waltrop.....	68
4.5 Angebote der DLRG, Ortsgruppe Waltrop	69
4.6 weitere Angebote.....	70
4.7 Angebote der Sportvereine.....	70
5. Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen in Waltrop	74
5.1. Befragung zur Freizeit- und Lebenssituation von jungen Menschen in Waltrop	74
5.2 Einzelergebnisse aus der Befragung.....	75
5.3 Die Angebote des Kinder- und Jugendbüros.....	79
6. Finanzen	80
6.1 Allgemein	80
6.2 Optimierter Regiebetrieb „Kinder- und Jugendbüro“	81
6.3 Betrieb für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport	81
6.4 Übersicht über den Zuschussbedarf.....	83
Übersicht über den Zuschussbedarf.....	83
6.5 Übersicht über den Teilwirtschaftsplan des Kinder- und Jugendbüros.....	84
7. Schwerpunkte der Kinder- und Jugendarbeit bis 2031	86
8. Plädoyer für eine starke Kinder- und Jugendförderung.....	89

1. Präambel

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft.

Der 4. Waltroper Kinder- und Jugendförderplan umfasst die Angebote der öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe, der Kinder- und Jugendeinrichtungen, der Jugendverbände, der Beratungsstellen sowie der Sportvereine. Unterschiedlichste Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 26 Jahren. Sie basieren auf Freiwilligkeit und orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen. Sie ermöglichen wertvolle Erfolgserlebnisse, vermitteln Wertschätzung, Anerkennung und bieten sichere Orte in denen Kinder und Jugendliche ihre Fähigkeiten erkennen, ausleben und entwickeln können. Talente werden gefördert und die Selbstwirksamkeit von Kindern und Jugendlichen wird gestärkt.

In einer Zeit, in der verschiedenste Krisen zum ständigen Begleiter junger Menschen geworden sind, gewinnen stabile, verlässliche und niedrigschwellige Angebote immer mehr an Bedeutung. Mit den Angeboten werden sowohl individuelle als auch soziale Kompetenzen gezielt gefördert und damit auch wichtige Ankerpunkte in Phasen von Unsicherheit geschaffen.

In Waltrop besteht neben dem schulischen, auch ein vielseitiges außerschulisches Bildungsangebot. Gefördert werden hierbei neben sozialen Fähigkeiten und politischem Engagement, auch soziale und kulturelle Interaktion. Integration und Inklusion sind Teil der DNA all dieser Angebote, sie nehmen die Kinder und Jugendlichen so an wie sie sind und leisten so einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag, um Chancenungleichheit abzubauen. Erfahrbare Regeln bieten dabei Sicherheit und Orientierung, besonders vor dem Hintergrund der spürbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie, die bei vielen Kindern und Jugendlichen Gefühle von Irritation, Vereinsamung und Zukunftsängste hinterlassen haben. Gut vernetzt arbeiten verschiedenste Akteur:innen lokal eng zusammen und entwickeln insbesondere präventive Angebote. Die Jugendarbeit stellt sich den gesellschaftlichen Problemlagen, die sich immer schneller verändert. Junge Menschen haben gerade in einer schnelllebigen Gesellschaft das Bedürfnis nach Halt, Verlässlichkeit und Zugehörigkeit.

Die Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen sind heute geprägt von unterschiedlichsten Herausforderungen. Der demographische Wandel führt zu sinkenden Kinderzahlen, während zugleich der öffentliche Raum für junge Menschen zunehmend knapper wird. Zugleich bestimmen globale Krisen, soziale Unsicherheiten und die Nachwirkungen der Pandemie den Alltag junger Menschen. Die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen werden komplizierter, ihre Sichtbarkeit im gesellschaftlichen Alltag nimmt ab. Gleichzeitig wächst die Verantwortung, kein Kind zurückzulassen, soziale Teilhabe zu sichern und Resilienz gegenüber individuellen wie gesellschaftlichen Herausforderungen zu stärken. Wir brauchen Angebote die Kinder und Jugendliche unterstützen, um sie für eine multidiverse Gesellschaft stark zu machen.

Die Kosten für Hilfen zur Erziehung (HZE) sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Über die Offene Kinder- und Jugendarbeit werden Angebote bereitgestellt, die präventiv wirken. Oft ist es durch vorbeugende Angebote möglich ungleich teurere Hilfsangebote zu entlasten und damit mittelfristig weniger finanzielle Ressourcen für die Hilfen zur Erziehung aufbringen zu müssen. Diese wichtige gesellschaftliche Aufgabe wird durch Angebote mit bildendem oder aufklärendem Charakter erfüllt. Offene Treffs und begleitende Angebote,

erkennen frühzeitig Unterstützungsbedarfe, greifen diese auf und tragen so entscheidend zur Stabilisierung junger Menschen bei. Sie leisten so einen sehr relevanten, vergleichsweise günstigen, Beitrag der Jugendhilfe.

Den Kindern und Jugendlichen in Waltrop soll auch in Zukunft ein breit gefächertes, bedarfs- und chancengerechtes Angebot zur Verfügung stehen. Dafür sorgt der Waltroper Kinder- und Jugendförderplan. Er sichert die Waltroper Angebote bis zum Ende seiner Gültigkeit. Die städtischen Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie die freien Träger verfügen so über größtmögliche Planungssicherheit und können so jungen Menschen, gerade in unsicheren Zeiten, verlässliche Strukturen und wertvolle Unterstützung bieten.

Der Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Waltrop baut auf bereits vorhandenen Strukturen und Einrichtungen auf. Sowohl der aktuelle Bestand an Angeboten und Ressourcen, als auch die ermittelten Handlungsbedarfe für die Stadt Waltrop werden gleichermaßen dargestellt. Der Waltroper Kinder- und Jugendförderplan stellt zugleich ein wesentliches Förderinstrument der Jugendhilfe dar und ist das zentrale Planungs- und Steuerungsinstrument für die örtliche Kinder- und Jugendarbeit. Im Kinder- und Jugendförderplan werden die Ergebnisse des Beteiligungs- und Abstimmungsprozesses zwischen freien Trägern, Verwaltung und Politik abgebildet.

Grundlegendes Ziel ist die Umsetzung der Planungs- und Gewährleistungsverpflichtung, die die Stadt Waltrop als öffentlicher Träger in enger Abstimmung mit den freien Trägern wahrzunehmen hat. Konkret gefördert werden die Kinder- und Jugendarbeit, die Jugendsozialarbeit sowie die Jugendkulturarbeit. Finanziert werden die Angebote durch Mittel der Stadt und des Landes. Die Fördergelder fließen in den Betrieb städtischer Einrichtungen, in städtische Angebote, sowie in Angebote der freien Träger.

2. Gesetzliche Grundlagen und kommunaler Auftrag

Die Handlungsfelder der Jugendförderung sind pflichtige und damit gesetzlich verankerte Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe. Neben den allgemeinen Bestimmungen des Grundgesetzes basiert der Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Waltrop insbesondere auf dem Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe. Die Aufgabenbereiche der Jugendhilfe sind in § 2 Abs. 2 SGB VIII definiert und umfassen die Jugendarbeit, die Jugendsozialarbeit und den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz. Die vertiefenden Regelungen hierzu finden sich in den §§ 11–14 SGB VIII.

Gemäß § 11 SGB VIII stellt die Jugendarbeit jungen Menschen Angebote der außerschulischen Jugendbildung bereit, die an ihren Interessen anknüpfen, von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden und sie zu Selbstbestimmung, gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement befähigen.

§ 12 SGB VIII regelt die Förderung der Jugendverbände, deren Arbeit auf Eigenverantwortung, Selbstorganisation und langfristige, am satzungsgemäßen Eigenleben orientierte Strukturen ausgerichtet ist.

Die Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII stellt Unterstützungsleistungen für junge Menschen bereit, die aufgrund sozialer Benachteiligungen oder individueller Beeinträchtigungen besonderer Hilfen bedürfen. Ziel ist es, ihre schulische und berufliche Integration sowie ihre soziale Teilhabe zu verbessern. Dabei wird eine enge Abstimmung mit

Schulen, der Bundesagentur für Arbeit, betrieblichen und außerbetrieblichen Ausbildungsträgern sowie weiteren relevanten Akteuren gefordert.

§ 14 SGB VIII beschreibt den Erzieherischen Kinder- und Jugendschutz. Seine Aufgabe ist, junge Menschen vor gefährdenden Einflüssen zu schützen, ihre Kritik- und Entscheidungsfähigkeit zu stärken und Eltern bzw. Erziehungsberechtigte zu unterstützen.

Ein zentrales Querschnittsthema ist der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII. Hier ist sicherzustellen, dass Fachkräfte öffentlicher und freier Träger den Schutzauftrag wahrnehmen, bei Gefährdungseinschätzungen erfahrene Fachkräfte hinzuziehen und das Jugendamt informieren, wenn Hilfen nicht ausreichen, um eine Gefährdung abzuwenden.

Viele Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit werden gemäß des Subsidiaritätsprinzips (§§ 4, 74 SGB VIII) von freien Trägern wahrgenommen. Die gesetzlichen Grundlagen regeln daher auch die persönliche Eignung von Mitarbeitenden (§ 72a), die Anerkennung freier Träger (§ 75) sowie die Kooperation in Arbeitsgemeinschaften (§ 78).

2.1 Landesrechtliche Grundlagen (KJFÖG NRW)

Mit dem am 6. Oktober 2004 vom Landtag NRW verabschiedeten Kinder- und Jugendfördergesetz (KJFÖG) als 3. Ausführungsgesetz zum KJHG wurden die Rechte und der Schutz von Kindern und Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen gestärkt. Das Gesetz konkretisiert und erweitert die inhaltlichen und finanziellen Grundlagen der in §§ 11–14 SGB VIII beschriebenen Handlungsfelder.

Besondere Bedeutung erfahren im KJFÖG NRW folgende Schwerpunkte:

- sozialpädagogische Maßnahmen für Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Lebenswelten sowie für junge Menschen mit Migrationshintergrund,
- Schutz vor Vernachlässigung, Gewalt und sexuellem Missbrauch sowie die Förderung der Inklusion,
- geschlechterdifferenzierte Kinder- und Jugendarbeit,
- interkulturelle Bildung,
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen,
- Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule.

Die örtliche Planungsverantwortung für die Bereiche der Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes obliegt der kommunalen Jugendhilfeplanung (§ 8 KJFÖG NRW). Sie hat kontinuierlich zu erfolgen, mit anderen kommunalen Planungsbereichen abgestimmt zu werden und anerkannte freie Träger frühzeitig einzubeziehen. Land und Kommunen erstellen jeweils für die Dauer einer Wahlperiode einen Kinder- und Jugendförderplan (§ 9 KJFÖG NRW).

In den §§ 10–14 KJFÖG werden die konkreten Förderbereiche definiert, darunter politische, kulturelle, schulbezogene, sportliche, medienbezogene und internationale Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit sowie der erzieherische Kinder- und Jugendschutz. Ergänzend betont das Gesetz die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements (§ 18), der Qualitätsentwicklung und der Förderung innovativer Modellprojekte (§ 19).

Zentral ist die Gewährleistungsverpflichtung der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (§ 15 KJFÖG). Diese sind verpflichtet, im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit sicherzustellen, dass geeignete Einrichtungen, Dienste und Fachkräfte zur Verfügung stehen. Die Förderung freier Träger umfasst Zuschüsse zu Personal- und Sachkosten, wobei die Landesförderung maximal 85 % der Gesamtkosten beträgt (§ 17 KJFÖG).

2.2 Kommunaler Auftrag der Stadt Waltrop

Auf Grundlage des KJFÖG ist die Stadt Waltrop als Träger der öffentlichen Jugendhilfe verpflichtet, einen örtlichen Kinder- und Jugendförderplan zu erstellen, der jeweils für die Dauer einer Wahlperiode gilt. Mit dem vorliegenden Plan erfüllt die Stadt Waltrop diese gesetzliche Vorgabe und legt die strategischen Grundlagen zur Förderung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes vor.

Der 4. Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Waltrop knüpft an bestehende Strukturen und Angebote an. Er stellt sowohl den aktuellen Bestand an Einrichtungen, Maßnahmen und Ressourcen dar als auch die identifizierten Handlungsbedarfe für das Stadtgebiet.

Als Förder-, Planungs- und Steuerungsinstrument beschreibt der Plan die Ergebnisse eines umfassenden Beteiligungsprozesses, in dem freie Träger, Verwaltung und Politik eng zusammengewirkt haben. Grundlage hierfür sind insbesondere:

- die Bestandserhebung und Bedarfsermittlung des Kinder- und Jugendbüros (u. a. Jugendbefragung),
- die fachlichen Einschätzungen, Bewertungen und Positionierungen der Arbeitsgemeinschaft 3 „Kinder- und Jugendarbeit“ nach § 78 SGB VIII,
- der enge Austausch mit den vor Ort tätigen Akteurinnen und Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit.

Zentrales Ziel der Stadt Waltrop ist es, ihre Planungs- und Gewährleistungsverpflichtung im Sinne des SGB VIII und des KJFÖG NRW in enger Kooperation mit den freien Trägern wahrzunehmen und damit verlässliche Rahmenbedingungen für gelingende Kinder- und Jugendarbeit zu schaffen.

2.2.1 Wesentliche Ziele des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes

Das Dritte Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes – Gesetz zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (Kinder- und Jugendförderungsgesetz – 3. AG-KJHG-KJFÖG) bildet den verbindlichen Rahmen für die Arbeit.

Die darin festgelegten Grundsätze sollen in der Stadt Waltrop handlungsleitend sein. Sie gelten für alle Arbeitsbereiche und müssen bei jeder Weiterentwicklung von Konzepten und Angeboten berücksichtigt werden.

Zentrale Leitprinzipien sind:

- Berücksichtigung der Querschnittsaufgaben: Abbau von Benachteiligungen (§ 3), Gender Mainstreaming (§ 4), interkulturelle Bildung (§ 5) sowie die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (§ 6 3. AG-KJHG-KJFÖG).

- Besondere Beachtung der Interessen von Kindern und Jugendlichen in weiteren kommunalen Politikfeldern, etwa in der Stadtentwicklung, Verkehrspolitik oder Bildungs- und Schulpolitik (vgl. § 6).
 - Systematische Zusammenarbeit zwischen öffentlicher und freier Jugendhilfe sowie mit den Schulen (vgl. § 7 3. AG-KJHG–KJFöG, § 5 SchulG).
 - Umsetzung einer inklusiven Jugendhilfe.
 - Sicherstellung präventiver Angebote im gesamten Stadtgebiet.
 - Wahrnehmung des Bildungsauftrags innerhalb der Jugendhilfe.
 - Regelmäßige stadtweite Abstimmung der Jugendhilfeangebote.
 - Orientierung an sozialräumlichen Bedingungen.
- Anpassung des Förderplans an aktuelle Entwicklungen und Bedarfe (vgl. §§ 1, 16 3. AG-KJHG-KJFöG)

2.3 Strategische Ziele

Mit den nachfolgend aufgeführten strategischen Zielen verfolgt der Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Waltrop das Anliegen, eine verbindliche Grundlage für die Arbeit im genannten Handlungsfeld zu schaffen. Konkret bedeutet dies:

- Sicherung der Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit sowie des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes als verlässliche und dauerhaft zugängliche Leistungen.
- Sicherung und Ausbau einer pluralen Trägerlandschaft, um vielfältige Angebote zu gewährleisten, sowie die Schaffung langfristiger Planungssicherheit und Verbindlichkeit für die Träger der Jugendhilfe.
- Entwicklung eines wirksamen Steuerungsinstruments, das eine zielgerichtete Bedarfs- und Maßnahmenplanung ermöglicht und damit die Grundlage für klare und überprüfbare Zielvereinbarungen bildet.

2.4 Leitziele der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit stellt neben familiärer Erziehung, frühkindlicher Bildung, Schule und Ausbildung einen wichtigen ergänzenden Bildungsbereich im Freizeitkontext von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen dar.

Ihr zentrales Anliegen besteht darin, zur positiven Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beizutragen. Sie orientiert sich an ihren Interessen, wird von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet und befähigt sie zur Selbstbestimmung, gesellschaftlichen Mitverantwortung und sozialem Engagement. Grundsätzlich richtet sie sich an alle jungen Menschen unter 27 Jahren, mit einem Schwerpunkt auf der Altersgruppe von 6 bis 18 Jahren.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Waltrop orientiert sich dabei an folgenden Leitlinien:

Offene Kinder- und Jugendarbeit ist wertschätzende Beziehungsarbeit

Sie unterstützt die persönliche Entwicklung und Stärkung der Kinder und Jugendlichen durch eine tragfähige Beziehung zwischen Fachkräften und jungen Menschen.

- Die Arbeit basiert auf der Überzeugung, dass alle Kinder und Jugendlichen entwicklungsfähig und entscheidungskompetent sind.

- Eine respektvolle und akzeptierende pädagogische Grundhaltung bildet die Grundlage; Vertrauen wird kontinuierlich aufgebaut.
- Fachkräfte zeigen echtes Interesse an jeder einzelnen Person, stärken das Selbstwertgefühl, unterstützen die Wahrnehmung eigener Bedürfnisse und fördern dadurch die individuelle Entwicklung.
- Erwachsene stehen als Vorbilder und konstruktive „Reibungsfiguren“ zur Verfügung und können zwischen Verhalten und Persönlichkeit der jungen Menschen unterscheiden.

Offene Kinder- und Jugendarbeit vermittelt vielfältige Freizeitmöglichkeiten – sowie Lebensfreude und gemeinsame Erlebnisse

Sie schafft Räume für positive Erfahrungen und fördert sozialverträgliches, gemeinschaftliches Handeln.

- Verschiedene Formen der Freizeitgestaltung werden vorgestellt und zur Teilnahme wird motiviert.
- Kindern und Jugendlichen wird der Zugang zu vielfältigen Aktivitäten ermöglicht, die ihnen sonst nicht offenstehen.
- Freude und Spaß sollen in sozial verträglicher Weise erlebt werden.
- Gruppenerlebnisse stärken Teamfähigkeit, ermöglichen Abenteuer und eröffnen neue Erfahrungen.
- Teilhabe/Chancengleichheit/Prävention.
- Inklusion.

Offene Kinder- und Jugendarbeit lebt von aktiver Beteiligung und Mitgestaltung

Sie fördert Selbstwirksamkeit, demokratische Grundhaltungen und direkte Einflussnahme der jungen Menschen.

- Demokratische Prozesse werden praktisch erlebbar gemacht und regen zur Gestaltung des eigenen Lebensraums an.
- Junge Menschen erhalten vielfältige Möglichkeiten, Selbstwirksamkeit zu erfahren.
- Sie werden an räumlicher, organisatorischer und inhaltlicher Gestaltung der Angebote beteiligt.
- Fachkräfte ermutigen sie, entsprechend ihrer Fähigkeiten Verantwortung in Planung und Durchführung von Aktivitäten zu übernehmen.

Offene Kinder- und Jugendarbeit ist für alle da – und vernetzt sich aktiv im Gemeinwesen

Sie agiert als Ansprechpartnerin und Unterstützerin für junge Menschen und deren Umfeld und engagiert sich für ihre Interessen.

- Sie sucht aktiv den Kontakt zu relevanten Personen und Institutionen und setzt sich für die Belange von Kindern und Jugendlichen ein.
- Fachkräfte engagieren sich in Gremien und Fachgruppen.
- Eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit trägt zur Aufklärung, Information und Sensibilisierung bei.
- Die Offene Kinder- und Jugendarbeit wirkt im Gemeinwesen mit und stärkt einen kinder- und jugendfreundlichen Lebensraum.

Zentrale Schwerpunkte und Rahmenbedingungen der Offenen und Mobilen Kinder- und Jugendarbeit

Angebote und Weiterentwicklungen orientieren sich im Wesentlichen an folgenden Grundsätzen:

- Angebote sind wohnortnah in allen Sozialräumen vorzuhalten.
- Sie müssen verlässlich erreichbar sein – mit ausreichenden zeitlichen Ressourcen, möglichst ganzjährig, auch an Wochenenden sowie zu Tages- und Abendzeiten.
- Kommunikation und Begegnung bilden das Kernstück der Arbeit. Offene Strukturen ermöglichen einen niedrigschwelligen Zugang zu Kreativ-, Teilhabe- und Gestaltungsmöglichkeiten.
- Umfang und Ausrichtung der Angebote orientieren sich an den Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppen; dies schließt Spezialisierungen einzelner Einrichtungen bewusst ein, um vielfältige Orte der Partizipation zu schaffen.
- Einrichtungen übernehmen Mitverantwortung für den Sozialraum und stimmen ihre sich mit relevanten Akteuren hinsichtlich Ausprägung und Umfang der Angebote ab.

Leitziele der Jugendsozialarbeit

Während die Offene Kinder- und Jugendarbeit auf eine allgemeine Förderung junger Menschen ausgerichtet ist, verfolgt die Jugendsozialarbeit das Ziel, jungen Menschen sozialpädagogische Hilfen anzubieten, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen beitragen. Diese Unterstützungsangebote beziehen sich insbesondere auf die Bereiche:

- schulische Bildung
- berufliche Ausbildung
- Eingliederung in die Arbeitswelt
- soziale Integration

Aus diesen Aufgaben leiten sich die folgenden Leitziele der Jugendsozialarbeit ab:

- Bereitstellung bedarfsgerechter Hilfen: Unterstützungsangebote zum Ausgleich individueller Beeinträchtigungen oder gesellschaftlicher Benachteiligungen werden flexibel und bedarfsgerecht vorgehalten, um frühzeitig auf gesellschaftliche Entwicklungen reagieren zu können.
- Frühzeitige und niedrigschwellige Förderung: Durch frühzeitige, leicht zugängliche Unterstützungsangebote sollen individuelle oder gesellschaftliche Benachteiligungen überwunden und die Inanspruchnahme von „Hilfen zur Erziehung“ möglichst vermieden werden.
- Präsenz im Lebensumfeld junger Menschen: Die Jugendsozialarbeit ist im Sozialraum präsent und bietet ihre Unterstützung dort an, wo sie gebraucht wird.

2.5 Leitziele des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes

Während der gesetzliche Kinder- und Jugendschutz junge Menschen durch rechtliche Regelungen vor Gefährdungen schützt, verfolgt der erzieherische Kinder- und Jugendschutz das Ziel, Kinder und Jugendliche dazu zu befähigen, verantwortungsvoll mit sich selbst und anderen umzugehen.

Er verwirklicht sich nicht durch Verbote, sondern durch pädagogisches Wirken. Ziel ist es, junge Menschen zu stärken, damit sie sich vor gefährdenden Einflüssen schützen können und Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Eigenverantwortlichkeit sowie Verantwortungsbewusstsein gegenüber anderen entwickeln. Darüber hinaus sollen Eltern und andere Erziehungsberechtigte darin unterstützt werden, Kinder und Jugendliche wirksam vor solchen Einflüssen zu schützen (§ 14 SGB VIII).

Die Arbeit des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes orientiert sich dabei an folgenden Leitzielen:

- **Aufklärung:** Informationen und Beratungsangebote zu kinder- und jugendschutzrelevanten Themen werden systematisch und bedarfsgerecht an junge Menschen, Erziehungsberechtigte, Multiplikator:innen, pädagogische Fachkräfte sowie an Handels- und Gewerbetreibende vermittelt.
- **Qualifizierung:** Fachkräfte aus Jugendhilfe und Schule werden befähigt, angemessen mit bestehenden Risiken umzugehen. Ziel ist es, Missstände zu erkennen und gemeinsam wie eigenverantwortlich zu deren Veränderung beizutragen.
- **Koordinierung:** Die Fachkraft des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes stimmt ihre Aktivitäten mit den relevanten lokalen Akteur:innen ab. Auf diese Weise werden Projekte und Maßnahmen im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes gesteuert, weiterentwickelt und – wenn möglich – zusammengeführt.

2.6 Förderung der Jugendverbände

Die Stadt Waltrop ist gemäß § 12 SGB VIII verpflichtet, die Arbeit der Jugendverbände zu unterstützen und zu fördern. Die in Jugendverbänden organisierten Vereine, Institutionen und Initiativen bieten Kindern und Jugendlichen vielfältige Lern- und Erfahrungsräume. Dort erwerben sie Fähigkeiten zur Selbstorganisation, übernehmen Verantwortung und beteiligen sich aktiv an Entscheidungsprozessen. In Waltrop besteht eine breite und vielfältige Verbandslandschaft, deren Angebote vielen jungen Menschen offenstehen.

Ein wesentliches Ziel der kommunalen Förderung ist es, die in den Verbänden tätigen Ehrenamtlichen in ihrer Arbeit zu unterstützen und ihnen Anerkennung für ihr Engagement entgegenzubringen. Die Jugendverbände werden in ihrer Arbeit mit Ehrenamtlichen – insbesondere bei deren Qualifizierung und Wertschätzung – fachlich und inhaltlich gestärkt.

Durch ihre Arbeit leisten die Jugendverbände einen bedeutenden Beitrag zur demokratischen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in Waltrop. Sie schaffen vielfältige Gelegenheiten, demokratische Prozesse zu erleben und aktiv mitzugestalten.

Die verbandliche Arbeit ist zugleich in die bestehenden kommunalen Mitbestimmungsstrukturen eingebunden. Ihre Organisations- und Aktionsformen tragen entscheidend dazu bei, dass die Stadt Waltrop über ein breites und vielfältiges Angebot im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit verfügt.

2.7 Evaluation

Die Kinder- und Jugendarbeit bedient sich verschiedener Techniken der Evaluation. Durch die Anwendung unterschiedlicher Evaluationstechniken können zielgerichteter Ergebnisse ermittelt und Prozesse in Gang gebracht werden.

Beobachtung

Beschreibung: Systematische Beobachtungen mit festgelegten Kriterien.

Ziel: Erfassen von Verhalten und Prozessen innerhalb der Zielgruppe (z. B. Kinder und Jugendliche).

Nutzen: Liefert praxisnahe Daten über tatsächliches Verhalten, nicht nur über Selbstaussagen.

Online - Fragebögen

Beschreibung: Strukturiertes Erhebungsinstrument zur Befragung von Zielgruppen oder relevanten Bezugspersonen (z. B. Eltern, Fachkräfte, Besucher).

Ziel: Ermittlung von Meinungen, Zufriedenheit und Einschätzungen zu Angeboten und Maßnahmen.

Nutzen: Erlaubt quantitative und qualitative Auswertung verschiedener Perspektiven.

Statistik

Beschreibung: Nutzung vorhandener statistischer Daten auf Kreis-, Stadt- oder Bundesebene.

Ziel: Zahlenbasierte Hinweise auf Entwicklungen, Veränderungen oder Trends in der Kinder- und Jugendarbeit.

Nutzen: Unterstützt die Beurteilung der Gesamtsituation mit objektiven Daten.

Fachkräfteaustausch

Beschreibung: Regelmäßiger Austausch der Fachkräfte innerhalb des Jugendamtes, z. B. über die AG 3 nach §78 SGB VIII.

Ziel: Gemeinsame Reflexion und inhaltliche Überprüfung der Zielerreichung des Förderplans.

Nutzen: Fördert die Qualitätssicherung durch Fachaustausch und kollegiale Beratung.

Gesamtbewertung

Die genannten Methoden ergänzen sich gegenseitig:

- Beobachtung und Fragebögen liefern unmittelbare Eindrücke und subjektive Bewertungen.
- Statistik bietet objektive Vergleichsdaten.
- Fachkräfteaustausch ermöglicht eine vertiefte Reflexion der Ergebnisse und deren

Umsetzung in die Praxis.

Dadurch entsteht eine ganzheitliche Evaluation, die sowohl quantitative als auch qualitative Aspekte der Kinder- und Jugendförderung abdeckt.

2.8 Prozess- und Gremienstruktur der Erstellung des 4. Waltroper Förderplanes

An der Entstehung des neuen Kinder- und Jugendförderplans 2026-2031 waren die in der nachfolgenden Tabelle benannten Personen und Gruppen in jeweils beschriebener Weise beteiligt.

Maßnahme / Gremium	Rolle beim Weg zum Förderplan
Befragung von 511 Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis 21 Jahren zur Freizeit- und Lebenssituation in Waltrop - Herbst 2025 - (4.Auflage)	Qualitätsmerkmal & Planungsgrundlage in der Waltroper Kinder- und Jugendarbeit; Jugendbefragung als Mittel zur kontinuierlichen, langfristigen Planung; Ergebnisse über aussagekräftige Wünsche und Bedürfnisse sollen in den Kinder- und Jugendförderplan (Bedarfsermittlung) eingearbeitet werden
Befragung der freien Träger zu den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Waltrop - Herbst 2025 -	Erfassung der Angebote und Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit in Waltrop; Ergebnisse der Angebotserfassung sollen in den Kinder- und Jugendförderplan (Bestandserhebung) einfließen
Arbeitsgemeinschaft 3 „Kinder- und Jugendarbeit“ nach § 78 SGB VIII vor Ort tätige Akteure der Kinder- und Jugendarbeit, Mitglieder des KiJuPa, Jugendpolitische Vertreter der einzelnen Fraktionen im Ausschuss Jugendhilfe und Soziales	Abstimmung von Grundsätzen, Abfrage und inhaltliche Erarbeitung von Bedarfen innerhalb des Entstehungsprozesses zum Kinder- und Jugendförderplan
„Team Kinder- und Jugendbüro“ Verantwortliche Mitarbeiter:innen des Jugendcafés YAHOO, der Mobilen Jugendarbeit, des Kinder- und Jugendparlamentes, des Kinder- und Jugendschutzes und weiteren Aufgabenfeldern	Abstimmung von Grundsätzen, Abfrage und inhaltliche Erarbeitung von Bedarfen innerhalb des Entstehungsprozesses zum Kinder- und Jugendförderplan

Ausschuss Jugendhilfe und Soziales der Stadt Waltrop	Beratung und Verabschiedung des Waltroper Kinder- und Jugendförderplanes
---	--

3. Die Stadt Waltrop

Für die Planung von Angeboten in der Kinder- und Jugendarbeit sind neben konkreten Erkenntnissen zur Lebenswirklichkeit junger Menschen insbesondere die kommunalen Strukturdaten von zentraler Bedeutung. Vor allem die demografische Entwicklung liefert wichtige Hinweise für die Einschätzung aktueller und zukünftiger Bedarfe.

Auf Grundlage der nachfolgenden Strukturdaten lassen sich Rückschlüsse auf die Situation sowie die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen in Waltrop ziehen.

3.1 Die Altersstruktur der Waltroper Bürger: innen

Von den bis zum 31.12.2024 gemeldeten 29.915 Einwohnern der Stadt Waltrop sind 4.725 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre alt. Das sind 15,79 % der gesamten Waltroper Bevölkerung. Zusätzlich sind laut SGB VIII weitere 2.260 junge Menschen in der Altersgruppe der 18 bis unter 27-Jährigen Anspruchsberechtigte im Sinne der Gesetzgebung. Insgesamt sind dies 6985 Personen und somit 23,35% der gemeldeten Bürger:innen in Waltrop

Bezirk	Stadtteile	Gesamt	0 - 17 J	%	18 - 26 J	%	27 - 35 J	%	36 - 64 J	%	65 - 79 J	%	80 - 120 J	%
10	Holthausen Lippe	785	142	18,09	59	7,52	68	8,66	351	44,71	127	16,18	38	4,84
20	Brockenscheidt	679	236	34,76	32	4,71	53	7,81	305	44,92	51	7,51	2	0,29
30	Leveringhausen	1123	174	15,49	99	8,82	117	10,42	500	44,52	166	14,78	67	5,97
40	Oberwiese	952	184	19,33	70	7,35	67	7,04	462	48,53	137	14,39	32	3,36
50	Braßkamp	713	97	13,60	48	6,73	68	9,54	301	42,22	143	20,06	56	7,85
60	Stadtmitte	3514	504	14,34	223	6,35	364	10,36	1285	36,57	772	21,97	366	10,42
70	Im Berg	2733	407	14,89	248	9,07	256	9,37	989	36,19	514	18,81	319	11,67
80	Neue Kolonie/ Moselbachtal	2597	324	12,48	204	7,86	245	9,43	1054	40,59	613	23,60	157	6,05
90	Industriegebiet Im Wirrigen	3820	657	17,20	310	8,12	489	12,80	1437	37,62	654	17,12	273	7,15
99	ohne Zuordnung	56	10	17,86	8	14,29	5	8,93	26	46,43	5	8,93	2	3,57
100	Alte Kolonie	3499	572	16,35	276	7,89	320	9,15	1477	42,21	605	17,29	249	7,12
110	Kettelersiedlung	2063	264	12,80	148	7,17	211	10,23	868	42,07	379	18,37	193	9,36
120	Egelmeer	2584	461	17,84	146	6,65	199	7,70	1126	43,58	490	18,96	162	6,27
130	Klößnersiedlung	1580	255	16,14	106	6,71	127	8,04	695	43,99	307	19,43	90	5,70
140	Hirschkampsiedlung	3217	438	13,62	283	8,80	350	10,88	1374	42,71	533	16,57	239	7,43
		29.915	4.725	16,99	2.260	7,86	2.939	9,36	12.250	42,46	5.496	16,93	2.245	6,47

Quelle: GKD Radar, ewoweb.gkd-re.de; zum Stichtag 31.12.2024, eigene Darstellung

Die demografische Entwicklung zeigt, dass die Zahl der Geburten in Waltrop vor einigen Jahren deutlich zurückgegangen ist, seit 2014 jedoch wieder ansteigt. Zum betrachteten Stichtag liegt der Anteil der unter Einjährigen wieder bei über 200 Kindern im Stadtgebiet. Der im letzten Kinder- und Jugendförderplan festgestellte Trend setzt sich somit fort.

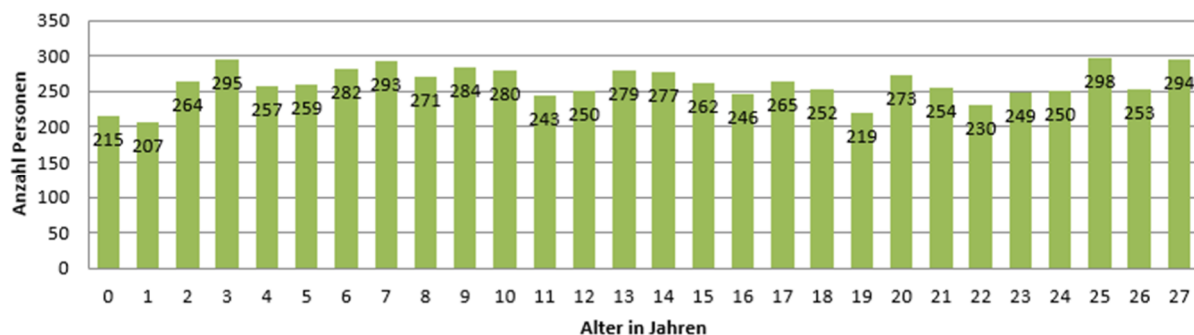
Anzahl der Geburten von 2015-2025

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Geburten	222	216	227	234	238	224	276	236	205	214	203

Quelle: ewoweb.gkd-re.de; jeweils zum Stichtag 31.12. des Jahres, eigene Darstellung

Der Trend, dass weniger junge Menschen in Waltrop leben, ist in den letzten Jahren somit gestoppt worden. Dies lag teils an den steigenden Geburtenzahlen, aber auch am Zuzug junger Familien nach Waltrop.

Altersstruktur Waltrop 2024, 0 - 27 Jahre

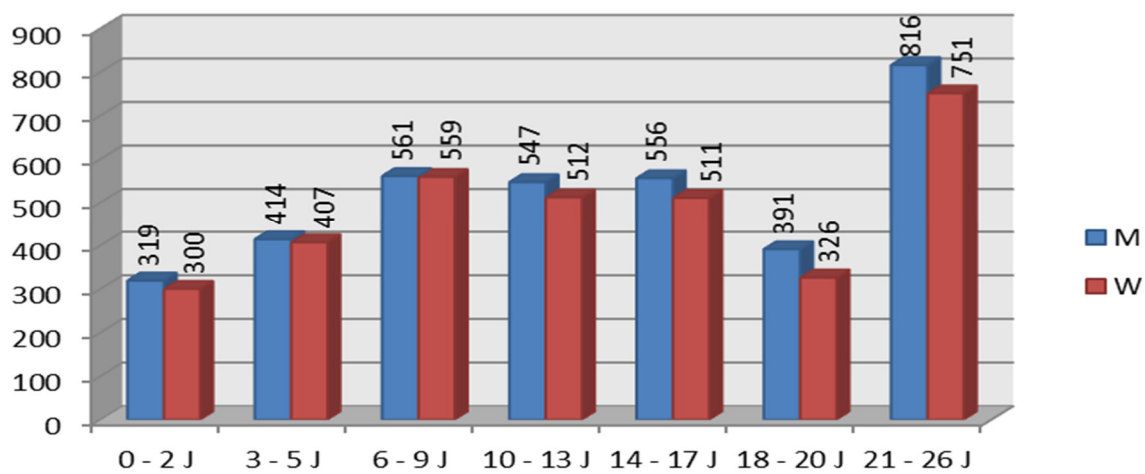


Quelle: GKD Radar, ewoweb.gkd-re.de; zum Stichtag 31.12.2024, eigene Darstellung

3.2 Die Altersstruktur junger Menschen in Waltrop

Differenziert nach dem Geschlecht ergibt sich in den dargestellten Altersgruppen, dass die Anteile der Jungen und jungen Männer prozentual leicht höher sind, als der Anteil der Mädchen und jungen Frauen.

Altersstruktur, U27, nach Geschlecht



Quelle: GKD Radar, ewoweb.gkd-re.de; zum Stichtag 31.12.2025, eigene Darstellung

Auch die Verteilung der Altersgruppen auf die einzelnen Stadtbezirke ist von besonderer Relevanz, besonders viele junge Menschen wohnen in den Stadtteilen Braßkamp, Stadtmitte, Im Berg, Neue Kolonie/Moselbachtal, Alte Kolonie, Kettlersiedlung sowie Egelmeer und

Hirschkamp. In diesen Bezirken lebt ein Großteil der Kinder und Jugendlichen in Waltrop. Eine ortsnahe Versorgung mit niedrigschwelligen, sozialpädagogischen Angeboten sollte daher im Blickpunkt zukünftiger Entwicklungen stehen.

Altersstruktur Waltrop 2025, U27, nach Bezirken						
Bezirk	Stadtteil	Gesamt	0 - 5 J	6 - 10 J	11 - 17 J	18 - 26 J
10	Holthausen Lippe	220	44	49	57	70
13	Klößnersiedlung (Neubau)	277	65	113	66	33
20	Brockenscheidt	264	59	48	61	96
30	Leveringhausen	252	64	45	75	68
40	Oberwiese	144	36	34	35	39
50	Braßkamp	736	178	133	187	238
60	Stadtmitte	615	107	120	155	233
70	Im Berg	516	91	86	148	191
80	Neue Kolonie/Moselbachta	948	204	180	253	311
90	Im Wirrigen; Industriegebiet	13	4	1	2	6
100	Alte Kolonie	847	156	181	226	284
110	Kettlersiedlung	412	86	71	96	159
120	Egelmeer	616	116	141	213	146
130	Klößnersiedlung (Neubau)	376	75	80	104	117
140	Hirschkampsiedlung	736	155	121	165	295
		6.972	1.440	1.403	1.843	2.286

Quelle: IT.NRW und GKD, jeweils zum Stichtag 31.12., eigene Darstellung

3.3 Demographische Entwicklung

„Weniger, älter, bunter“. So lautet auf einen Nenner gebracht die griffige Formel des demografischen Wandels im Untertitel des Demografie-Berichts für den Kreis Recklinghausen aus dem Jahr 2014. Auch Waltrop zeichnen diese drei charakteristischen Komponenten in der Zusammensetzung und Entwicklung der Bevölkerung in besonderer Weise aus. Statt zu wachsen wie bis in die sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts, schrumpft in Waltrop die Bevölkerung. Kreisweit ist dieser Prozess teilweise deutlicher (Marl – 7%, Dorsten -6%, Herten -8%) zu beobachten. Mit rund -1,5% (Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen 2020) ist dieser in Waltrop moderat aber dennoch spürbar.

Zudem werden die Menschen aufgrund des medizinischen Fortschritts und der damit verbundenen steigenden Lebenserwartung immer älter. Des Weiteren wird die Bevölkerung, aufgrund langjähriger Zuwanderung von außen, immer internationaler, lässt sie bunter werden. (siehe 3.2.)

Im Jahr 2021 gab es einen vergleichsweise starken Geburtenjahrgang mit 276 Geburten. Leider sind die Zahlen seitdem wieder rückläufig, haben sich aber mit konstant über 200 Geburten pro Jahr in den letzten Jahren stabilisiert. Der starke Geburtenrückgang aus den Nuller Jahren wurde also gestoppt.

3.4 Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Kinder- und Jugendarbeit

In Hinblick auf die demografische Entwicklung und deren Konsequenzen für die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit stellt die Fachberatung des Landesjugendamtes in den *Entwicklungslinien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit* Befunde aus der Strukturdatenerhebung des Berichtsjahres 2023 für Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Diese Zahlen dienen den Jugendämtern als Grundlage zur Planung und Überprüfung ihrer Angebote.

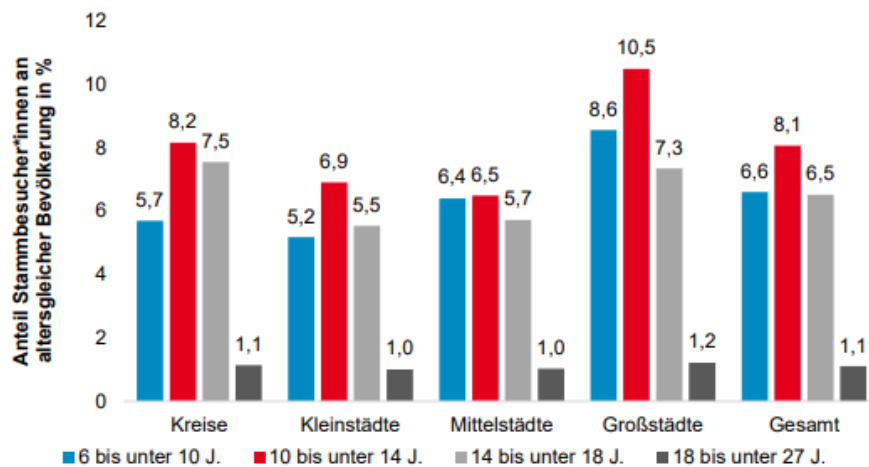
Insgesamt ist die Anzahl der jungen Menschen in NRW und auch in Waltrop zwischen 2021 und 2023 angestiegen. In NRW zwischen 2021 und 2023 von 3.795.293 auf 3.907.868. Das bedeutet einen Zuwachs von ca. 3%. Die Zuwanderung von ukrainischen Kriegsflüchtlingen ist hier vor allem als Grund für diesen Anstieg anzuführen.

Eine erfreuliche Entwicklung ist, dass sich nach der Coronazeit die Anzahl der Stammbesucher/innen, die die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit besuchen, insgesamt erholt hat.

Das spricht zum einen für eine hohe Qualität der Angebote, da sich in den letzten Jahren sowohl das Angebotsportfolio erweitert hat als auch die Betreuung der Angebote durch mehr Fachkräfte und belegt zum anderen den Bedarf nach regelmäßigen Angeboten, bei einer wachsenden Gruppe junger Menschen.

Der größte Anteil der Stammbesucher:innen ist in NRW unter 14 Jahren alt. Das bedeutet, dass der Bedarf bei den jüngeren Besucher:innen in den letzten 10 Jahren größer geworden ist. Auch in Waltrop haben wir daher viele Angebote so gestaltet, dass sie für jüngeres Klientel zugänglich sind. Präventive Angebote rücken immer mehr in den Fokus. Da Kinder und Jugendliche immer früher durch die OKJA erreicht werden, ist die präventive Wirkung dieser Angebote noch effektiver. Die OKJA erfüllt so einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag, um andere Hilfesysteme zu entlasten. Sie dient als wertvolles Frühwarnsystem in der Jugendhilfe und ist ein wichtiger Kooperationspartner im Kinderschutz.

Abbildung 2: Stammbesucher:innen nach Altersgruppen und Anteil an altersgleicher Bevölkerung in % (NRW; 2023)



Lesebeispiel: Bis zu 5,7% der 6- bis unter 10-jährigen Bevölkerung im Zuständigkeitsgebiet von Kreisjugendämtern zählen rechnerisch zu den Stammesbesucher:innen der OKJA.

N = 169 von 186 (Kreise: 24 von 27, Kleinstädte: 91 von 101, Mittelstädte: 44 von 46, Großstädte: 10 von 12)

Quelle: Strukturdatenerhebung OKJA NRW, 2023.

Laut Berechnungen des LVR und LWL stand im Durchschnitt eine Einrichtung bzw. Angebotsform für 1.369 Jugendliche zur Verfügung. In Waltrop leben derzeit 6985 Kinder und Jugendliche. Um den NRW-Durchschnitt zu erfüllen, müssten demnach 5,1 Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vorhanden sein. Der größte Teil der bestehenden Einrichtungen ist in NRW im Durchschnitt etwa 20 Stunden pro Woche geöffnet.

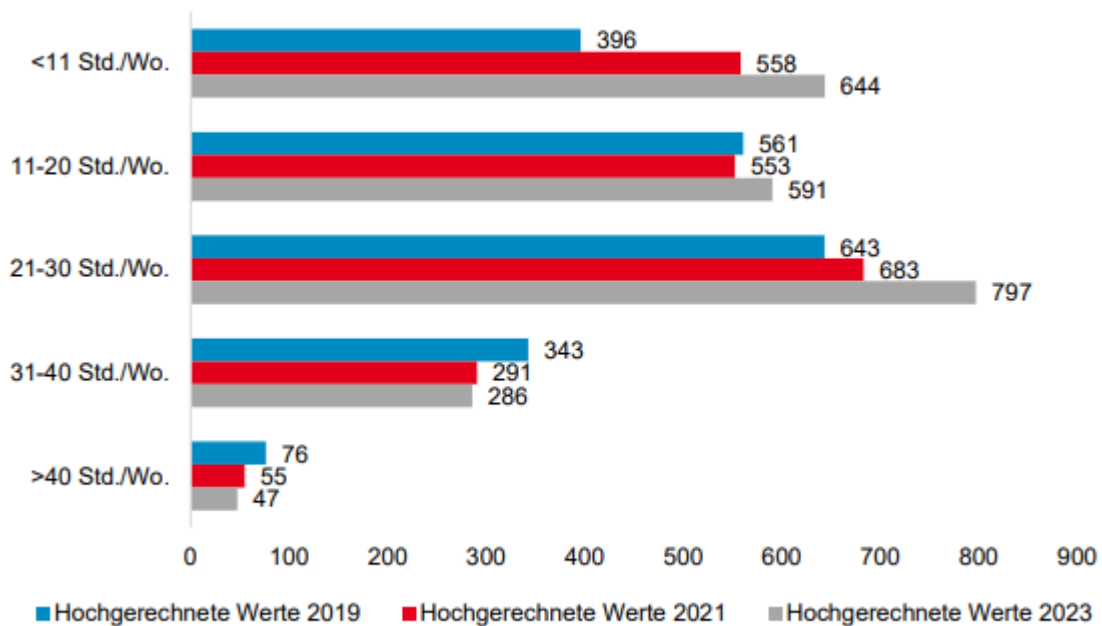
Tabelle 3: Verteilung von Angebotstypen an allen Angeboten nach Jugendamtstypen (NRW; 2023; Anzahl der Angebote pro 10.000 6- bis unter 27.-J.)

Angebotstyp	Kreise (N = 23 von 27)	Klein- städte (N = 91 von 101)	Mittel- städte (N = 43 von 46)	Groß- städte (N = 10 von 12)	Gesamt (N = 167 von 186)
Jugendzentrum / zentrale (Groß-) Einrichtung	2,9	4,1	2,4	1,6	2,6
Jugendclub, Jugendtreff / Stadtteiltreff	3,3	3,3	3,4	2,5	3,1
Jugendkulturzentrum	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
Sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot	0,2	0,6	0,3	0,1	0,3
Jugendfarm, Abenteuerspielplatz	0,0	0,1	0,2	0,3	0,2
Spiel- und / oder Sportmobil	0,2	0,5	0,3	0,2	0,3
Einrichtung / Initiative der mobilen Jugendarbeit	0,7	0,7	0,4	0,2	0,5
Sonstiges aufsuchendes Angebot	0,5	1,8	0,1	0,1	0,5
Gesamt	7,9	11,3	7,3	5,0	7,6

Lesebeispiel: In Zuständigkeitsgebieten von Kreisjugendämtern bestanden 2,9 Angebote des Typs „Jugendzentrum“ pro 10.000 der 6- bis unter 27-Jährigen in der Bevölkerung.

Quelle: Strukturdatenerhebung OKJA NRW, 2023.

Abbildung 8: Anzahl der einrichtungsbezogenen Angebote nach Angebotszeiten (NRW; 2019, 2021, 2023; hochgerechnete Werte absolut)



Quelle: Strukturdatenerhebung OKJA NRW; 2019, 2021, 2023.

Bereits 2010 schrieb Katja Müller, ehemalige Fachberaterin Jugendförderung des Landesjugendamtes in einer schriftlichen Stellungnahme an die Stadt Waltrop dazu:

„Diese Zahlen verdeutlichen, dass die Frage, inwieweit der demografische Wandel zu Veränderungen in der Einrichtungsstruktur führen muss, ganz anders bewertet werden muss als z.B. im Schul- und Kita-Bereich. Es ist aufgrund dieser sehr geringen Versorgungsquote mit Angeboten der OKJA weniger damit zu argumentieren, dass Einrichtungen und Fachpersonal zu reduzieren sind. Vielmehr überwiegt die Einschätzung, dass sich die Versorgungsquote (Fachkraftstellen und Anteil der Stammbesucher/innen an Gesamtzahl der Kinder und Jugendlichen) erhöhen muss. Es ist zudem zu erwarten ist, dass die Hauptzielgruppe der OKJA wächst (z. B. Jugendliche mit Zuwanderungshintergrund).“

3.5 Bevölkerung ohne deutschen Pass

Nach deutschem Recht gelten Personen als staatsfremd bzw. als ausländische Personen, wenn sie nicht als Deutsche im Sinne von Artikel 116 Absatz 1 des Grundgesetzes anerkannt sind.

Mit diesen Begrifflichkeiten wird somit die Gruppe an Personen bezeichnet, die nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Diese Definition sagt überdies nichts darüber aus, wie lange schon jemand in diesem Land lebt oder wie gut er möglicherweise integriert ist. Sie gibt nur Auskunft über die Herkunft einer Person. Zum 31.12.2025 waren 6985 Bürger unter 27 in Waltrop gemeldet, 4.725 davon unter 18 Jahre. 6078 Personen hatten zum Stichtag einen deutschen Pass, 907 einen Pass einer anderen Nationalität. Dies ergibt einen stadtweiten Anteil von 13 % (9,9% 2020). Das bedeutet ein Plus von 3,1 % im Vergleich zu 2020.

Altersstruktur Bürger:innen ohne deutschen Pass in Waltrop 2025, U27, nach Bezirken						
Bezirk	Stadtteil	Gesamt	0- 5 J	6 - 10 J	11 - 17 J	18- 26 J
10	Holthausen Lippe	30	2	0	1	27
13	Klöcknersiedlung (Neubau)	9	0	3	2	4
20	Brockenscheidt	15	0	1	1	13
30	Leveringhausen	2	0	0	0	2
40	Oberwiese	5	0	1	1	3
50	Braßkamp	72	16	11	22	23
60	Stadtmitte	172	30	30	49	63
70	Im Berg	40	9	11	8	12
80	Neue Kolonie/Moselbachtal	281	56	67	66	92
90	Im Wirrigen; Industriegebiet	0	0	0	0	0
100	Alte Kolonie	86	12	21	24	29
110	Kettlersiedlung	22	4	6	6	6
120	Egelmeer	40	8	14	9	9
130	Klöcknersiedlung (Neubau)	21	4	5	6	6
140	Hirschkampsiedlung	112	25	17	29	41
		907	166	187	224	330

Quelle: GKD Radar, zum Stichtag 31.12.25, eigene Darstellung

Wenn man sich die Zahlen nach Bezirken anschaut ist es auffällig, dass eine erhöhte Anzahl junger Menschen ohne deutschen Pass in den Bezirken, Braßkamp, Stadtmitte, Neue Kolonie/Moselbachtal, Alte Kolonie und in der Hirschkampsiedlung gemeldet sind. Die Gesamtzahl junger Menschen ohne deutschen Pass in Waltrop ist seit 2020 von 691 auf 907 gestiegen. Dieser Anstieg ist vor allem mit den aus dem Krieg geflohenen zugewanderten Ukrainer:innen zu begründen.

Den größten Anteil der Bürger:innen ohne deutschen Pass bilden die türkischen Staatsbürger:innen mit einem Anteil von 22,74%, gefolgt von Staatsbürger:innen aus der Ukraine mit 13,89% und Bürger:innen mit syrischer Staatsbürgerschaft 12,62%. Alle EU Bürger:innen ohne deutschen Pass bilden zusammen einen Anteil von 19,70 % aller in Waltrop gemeldeten Bürger:innen ohne deutschen Pass.

Die größte Gruppe der Menschen mit Fluchterfahrungen bilden die Ukrainer:innen gefolgt von den Menschen die aus Syrien zu uns gefunden haben. Im Jahr 2025 waren 10,01 % der in Waltrop gemeldeten Bürger:innen, nicht Inhaber:innen eines deutschen Passes. Im Jahr 2020 waren es 8,02%. Es lässt sich also durch diese Zahlen untermauern, dass Waltrop „bunter“ geworden ist.

3.6 Bevölkerung mit Migrationshintergrund

2016 änderte das Statistische Bundesamt im Rahmen einer „Typisierung des Migrationshintergrundes“ die Definition, sodass sie nun „leichter verständlich“ ist. Sie lautet nun:

„Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Im Einzelnen umfasst diese Definition zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländer, zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, (Spät-)Aussiedler sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen.“

Laut dieser Definition lebten zum Stichtag 31.12.2025, 1.875 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter 27, mit einem Migrationshintergrund in Waltrop. Das sind rund 26,58 % das ist ein leichter Anstieg von 1,58% im Vergleich zu 2019.

Junge Menschen mit Migrationshintergrund leben vor allem in den Bezirken Braßkamp, Stadtmitte, Neue Kolonie Moselbachtal, in der Alten Kolonie, der Kettlersiedlung sowie in der Hirschkampsiedlung.

Bürger:innen aus Waltrop mit Migrationshintergrund U27

Bezirk	Stadtteile	Gesamt	0 - 5 J	6 - 10 J	11 - 17 J	18 - 26 J
10	Holthausen Lippe	42	3	5	6	28
20	Brockenscheidt	40	4	9	9	18
30	Leveringhausen	38	4	9	13	12
40	Oberwiese	19	0	10	3	6
50	Braßkamp	155	27	26	57	45
60	Stadtmitte	284	48	65	83	88
70	Im Berg	116	24	29	31	32
80	Neue Kolonie/Moselbachtal	449	92	107	123	127
90	Industriegebiet Im Wirrigen	1	1	0	0	0
100	Alte Kolonie	223	28	62	72	61
110	Kettlersiedlung	75	11	26	19	19
120	Egelmeer	129	18	35	53	23
130	Klößknersiedlung	58	12	12	17	17
140	Hirschkampsiedlung	246	50	51	62	83
		1.875	322	446	548	559

Quelle: GKD Radar; zum Stichtag 31.12.2025, eigene Darstellung

Definition zur Radar-Auswertung

Die Auswertung „Menschen mit Migrationshintergrund“ kann im Radar nur näherungsweise abgebildet werden, da die Informationen über Einwohner:innen aus dem Verfahren OK.EWO stammen und dort keine historischen Daten abgebildet werden. Ursprüngliche, nicht deutsche Einwohner:innen oder Elternteile die zum Zeitpunkt der Geburt noch eine andere Staatsbürgerschaft besaßen, werden aus diesem Grund hier vernachlässigt. Die Radar-Definition lautet wie folgt:

- Einwohner:innen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit (Ausländer, ausländische Flüchtlinge und Asylbewerber)
- Einwohner:innen mit erster Staatsangehörigkeit Deutsch und zweiter nichtdeutscher Staatsangehörigkeit (z.B. Aussiedler, Doppelstaater).
- Kinder, der beiden oben genannten Gruppen.

Abfragen in der Einwohnermeldestatistik für die Gruppen:

1. Ausländer (1. Staatsangehörigkeit nicht deutsch)
2. Migranten (2. Staatsangehörigkeit nicht deutsch)
3. Kinder deutscher Nationalität von Eltern / Elternteilen
aus der Gruppe 1 oder 2

Bürger:innen mit Migrationshintergrund, U27, Waltrop, Kreis, NRW

	Jahr	Anteil an Bevölkerung U27 ges.	Jahr	Anteil an Bevölkerung U27 ges.
Waltrop	2020	24,34%	2025	26,89%
Kreis RE	2020	33,41%	2025	37,09%
NRW	2020	29,30%	2023	42,83%

Quelle Waltrop und Kreis RE: GKD Radar; zum Stichtag 31.12.2025, eigene Darstellung

Auffällig ist das in Waltrop, sowohl im landesweiten Vergleich, als auch im Vergleich mit dem Kreis Recklinghausen, weniger junge Menschen mit Migrationshintergrund leben. Insgesamt lässt sich feststellen das der Anteil der jungen Menschen mit Migrationshintergrund sowohl landesweit, im Kreis Recklinghausen und in Waltrop seit 2020 gestiegen ist. Die Jugendarbeit ist geprägt von Besucher:innen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Sie bringt Menschen zusammen und leistet so einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag. Vorurteile werden abgebaut und Berührungsängste werden überwunden.

3.7 Haushalte in Waltrop

Die Einwohner:innen Waltrops lebten zum Stichtag 31.12.2023 in 14.281 Haushalten. Das bedeutet, dass durchschnittlich 2,09 Personen in Waltrop in einem Haushalt leben.

Ein Haushalt wird dabei laut GKD-Radar über die Kriterien Nachname, Straße, Hausnummer und Hausnummernzusatz definiert. Die Kriterien für „Familien“-Haushalten sind neben den o.g. „allgemeinen Haushalt“-Kriterien, dass mindestens 1 Person ≥ 18 Jahre ist und mindestens 1 Person < 18 Jahre ist. Daneben erfasst die GKD Recklinghausen „Alleinerziehenden“-Haushalte. Diese definieren sich wie „Familien“-Haushalte, wobei die volljährige Person unverheiratet ist.

Die Zahlen von 2019 sind auf Basis einer anderen Definition von „Familien“ erhoben worden. Sie sind daher nur schwer mit den Zahlen von 2013 und 2023 zu vergleichen, daher haben wir uns entschlossen, die Spalten Familien 2019 und Alleinerziehende 2019 nicht darzustellen.

Familiäre Strukturen, Waltrop			
	Haushalte 2013	Haushalte 2019	Haushalte 2023
Gesamt	15.326	13.359	14.281
davon: Familien	2.672		2.987
davon: Alleinerziehende	790		837

Quelle:

Daten 2013 und 2019 übernommen aus Kinder- und Jugendförderplan 2021-2026, IT:NRW und GKD, jeweils zum Stichtag 31.12., eigene Darstellung;

Daten 2023 IT.NRW Zensus Fortschreibung 2022/23, IT.NRW Wegweiser Kommune 2023/24, Stichtag 31.12.2023

Der Anteil der Alleinerziehenden Haushalte ist im Vergleich zu 2013 nur leicht gestiegen. Der Anteil betrug 2013 5,15% und im Jahr 2023 5,86%. Zu beobachten ist ein Absinken der Gesamthaushalte. Wie diese Abnahme von über 1000 Haushalten seit 2013 möglich ist, ist aus den Zahlen nicht zu eruieren.

3.8 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Transferleistungsbezügen

Laut Definition gehören zu den Transferleistungen in Deutschland das Bürgergeld (vormals SGB II/Hartz IV), Kindergeld, Wohngeld, Elterngeld, die Sozialhilfe (SGB XII) sowie das Bafög (Ausbildungsbeihilfe). In diesem Kapitel sind nur die Leistungen gemeint, die unter die Richtlinien des Arbeitslosengeldes II, des Wohngeldes sowie der Sozialhilfe fallen.

Arbeitslosenquote								
	2000	2005	2010	2020	2022	2023	2024	2025
Bund	10,3%	13,0%	7,6%	5,9%	5,3%	5,7%	6,0%	6,2%
Kreis	11,1%	12,7%	10,6%	8,9%	7,8%	8,1%	8,3%	8,4%
Waltrop	9,3%	10,4%	7,9%	5,8%	4,8%	5,4%	6,5%	6,2%

Quellen: Daten 2000, 2005, 2010, 2020 übernommen aus Kinder- und Jugendförderplan 2021-2026; Daten 2022, 2023, 2024, 2025 Kreis RE, Bundesagentur für Arbeit, Bundeszentrale für politische Bildung

Transferleistungsbezug von Bürgergeld (vormals SGB II/Hartz IV), SGB XII, Wohngeld						
	2018	Leistungsbezug 2018	%	2024	Leistungsbezug 2024	%
Einwohner ges.	29.345	2.600	8,7%	29.691	3.420	11,5%
Einwohner U25	6.721	910	13,5%	6.819	1.137	16,6%
Einwohner U16	4.215	630	14,9%	4.424	802	18,1%

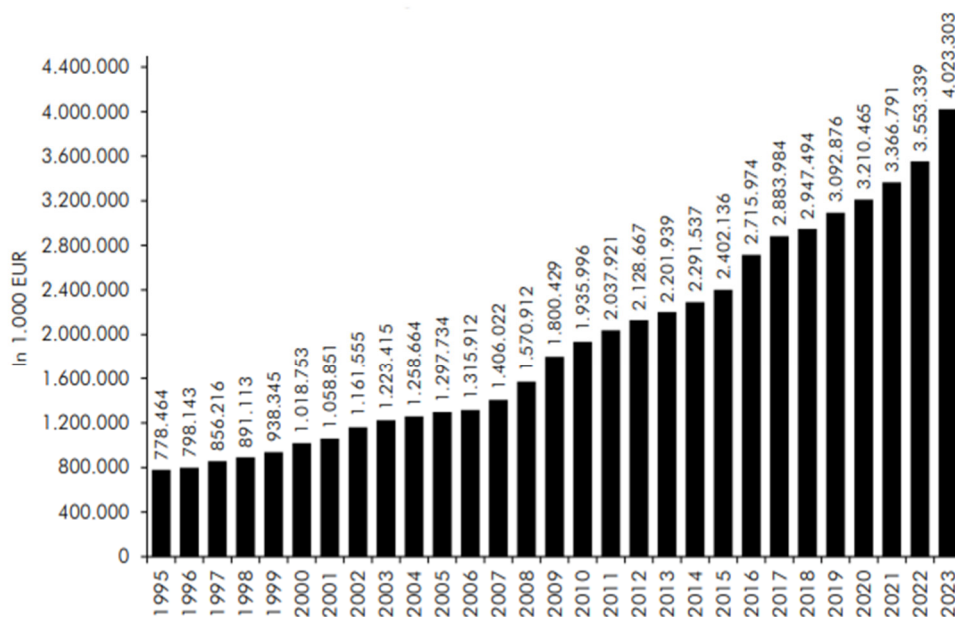
Die deutliche Steigerung der Anteile der Leistungsbeziehenden in allen oben aufgeführten Gruppen (Einwohner gesamt, U25 und U16) generiert sich hauptsächlich aus den Änderungen des "Wohngeld-Plus" zum 01.01.2023. Dadurch wurden nicht nur die Wohngeldsätze angehoben, sondern auch der Empfängerkreis erweitert. Zur Erklärung folgende Daten: In 2018 haben ca. 85 Personen der Altersgruppe U16 in ca. 290 Haushalten mit Wohngeldbezug gelebt. In 2024 waren es ca. 185 Personen U16 in ca. 510 Haushalten. Eine Steigerung um mehr als das Doppelte in dieser Altersgruppe im Wohngeldbezug. Zum Vergleich hier die Entwicklung beim Leistungsbezug SGB II in der Gruppe der U16-Jährigen. In 2018 waren es 535 von 4.215, das entspricht 12,7% dieser Altersgruppe. In 2024 waren es 612 von 4.424, das entspricht 13,8 % der U16-Jährigen. Ein (moderater) Anstieg, welcher dem Anstieg der Arbeitslosenquote in Waltrop von 5,2% in 2018 auf 6,5% in 2024 folgt. Dennoch bleibt festzuhalten, dass die Quote der alleinerziehenden Elternteile in Waltrop seit 2013 bis 2023 angestiegen ist (siehe Tabelle "Familiäre Strukturen") und die Arbeitslosenquote in Waltrop seit 2022 auch wieder ansteigt. Da Familien und hier besonders alleinerziehende Elternteile laut den Armutsberichten der vergangenen Jahre ein größeres Risiko tragen in Armut zu geraten, sollte der "nur" moderate Anstieg der Leistungsbezüge SGB II der U16-Jährigen nicht täuschen. Kinder und Jugendliche sind von diesen Entwicklungen stets besonders betroffen.

3.9 Entwicklung der Hilfen zur Erziehung (HzE)

In der 18. Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Soziales vom 17.09.2024 wird im Bericht zur Fallzahlen- und Kostenentwicklung der erzieherischen Hilfen in Waltrop festgestellt, dass trotz sinkender Zahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Fallzahlen ansteigend sind.

Es werden unter anderem folgende Erklärungen für diesen Fallzahlenanstieg angeführt, die auch die Lebensrealität der betroffenen Kinder und Jugendlichen widerspiegeln:

- Zunahme psychosozialer Belastungen bei Kindern und Jugendlichen, insbesondere infolge familiärer Problemlagen, psychischer Erkrankungen von Sorgeberechtigten, Trennungs- und Konfliktsituationen sowie wirtschaftlicher Unsicherheiten.
- Komplexere Hilfeverläufe, wodurch Hilfen intensiver, langfristiger und häufig auch mehrfach parallel erforderlich sind.
- Auswirkungen der Corona-Pandemie, die sich weiterhin in Form von Entwicklungsverzögerungen, Schulvermeidung, sozialen Unsicherheiten und psychischen Auffälligkeiten zeigen.
- Erhöhte Sensibilisierung und frühzeitigere Meldungen durch Schulen, Kitas und andere Institutionen, was zu einer höheren Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen führt.
- Zunahme von Kindeswohlgefährdungen bzw. entsprechenden Verdachtsfällen, die eine fachliche Prüfung und gegebenenfalls die Einleitung von Hilfemaßnahmen notwendig machen.
- Gesellschaftliche Veränderungen, wie steigender Leistungsdruck, Mediennutzung, soziale Ungleichheit und Migrationserfahrungen, die zusätzliche Unterstützungsbedarfe erzeugen.



1 In der Summe sind die Ausgaben für die Erziehungsberatung nicht enthalten.

Quelle: IT.NRW: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Ausgaben und Einnahmen; versch. Jahrgänge; eig. Berechnungen

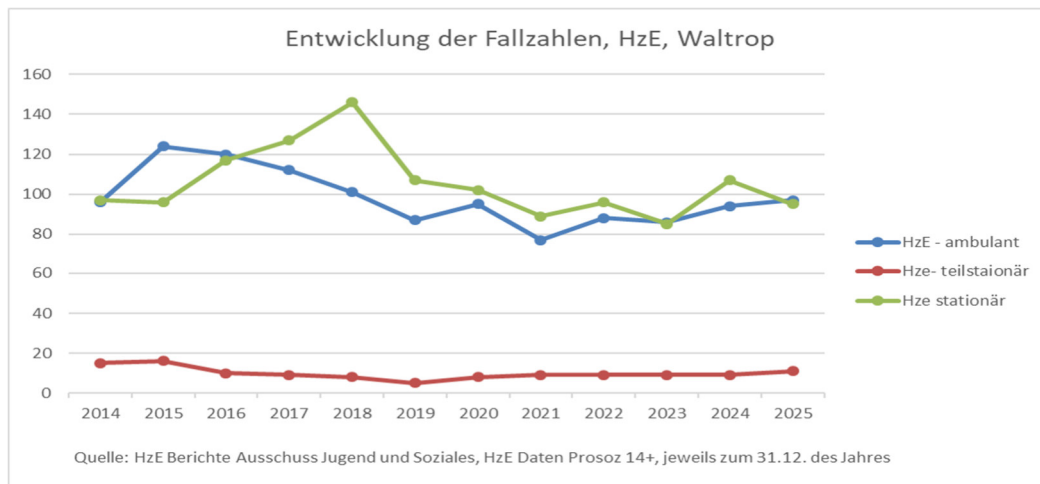
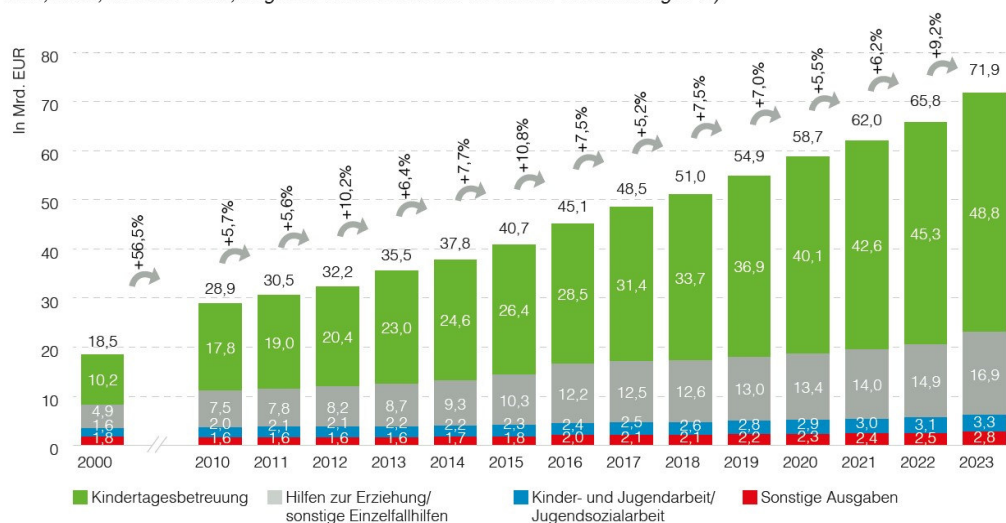


Abb. 1: Ausgaben (Auszahlungen) der öffentlichen Hand für die Kinder- und Jugendhilfe nach Arbeitsfeldern (Deutschland; 2000, 2010 bis 2023; Angaben absolut in Mrd. EUR sowie Veränderung in %)



Fazit:

Seit Jahren wird vergleichsweise wenig Geld in präventive Angebote der Kinder- und Jugendarbeit investiert. Dies begünstigt, neben weiteren Faktoren, die steigenden Mehrausgaben im Bereich der Hilfen zur Erziehung. Die präventiv wirkenden Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie das Angebotsspektrum der Kinder- und Jugendförderung stellen jedoch eine wichtige Ressource dar, um den weiter steigenden Kosten in diesem Kontext entgegenzuwirken.

Waltrop bildet derzeit eine Ausnahme, da hier sogar rückläufige Fallzahlen zu verzeichnen sind. Die bundesweite Entwicklung zeigt jedoch einen gegenteiligen Trend, der voraussichtlich auch Waltrop in den kommenden Jahren erreichen wird. Die zusätzlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind mittlerweile deutlich spürbar. Stationäre Hilfsangebote sind bereits überlastet. Zudem gehen Expertinnen und Experten davon aus, dass es zu ähnlichen Steigerungen der Jugendhilfeausgaben kommen könnte, wie sie während der Flüchtlingskrise zu beobachten waren.

3.10 Die Waltroper Schullandschaft

In der Stadt Waltrop bestehen insgesamt sieben Schulen an neun Standorten, darunter vier Grundschulstandorte, zwei Standorte der Gesamtschule, eine Realschule, ein Gymnasium sowie eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Die Verteilung der insgesamt 3.774 Schüler:innen auf die einzelnen Schulstandorte im Stadtgebiet ist der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zu entnehmen.

Schüler:innenzahlen im Schuljahr 2025/26 in Waltrop	
Name der Schule	Schülerzahlen
August-Hermann-Francke-Schule	370
Kardinal von Galen Schule	301
Lindgren Schule Haus 1+ Haus 2	448
Städtische Realschule Waltrop	656
Theodor-Heuss-Gymnasium	921
Gesamtschule Waltrop	856
Förderschule Oberwiese	220
gesamt	3774

3.10.1 Waltroper Grundschulen

Insgesamt besuchen in Waltrop 1121 Kinder die örtlichen Grundschulen. Die Waltroper Grundschüler:innen werden an vier Grundschulstandorten unterrichtet. Im Vergleich zu 2021 ist die Anzahl der Kinder in Grundschulen von 943 auf 1121 gestiegen, ein Zuwachs von 19 %.

Schüler:innenzahlen im Schuljahr 2025/26, Grundschulen in Waltrop

Name der Schule	1. Klassen	2. Klassen	3. Klassen	4. Klassen	gesamt
August-Hermann-Francke-Schule	90	96	94	90	370
Kardinal von Galen Schule	72	83	75	71	301
Lindgren Schule Haus 1	104	0	118	0	222
Lindgren Schule Haus 2	0	131	0	97	228
gesamt	266	310	287	258	1121

Quelle: Schulamt der Stadt Waltrop, eigene Darstellung

Die in der Randlage wohnenden Eltern wählen aber auch Grundschulen aus Castrop-Rauxel oder Datteln für ihre Kinder aus. Im Gegenzug finden aber auch Schüler:innen aus Randlagen den Weg nach Waltrop.

Schüler:innen aus Randlagen im Schuljahr 2025/26, Grundschulen in Waltrop

Name der Schule	Datteln	Castrop-Rauxel	Selm	Lünen	Dortmund	sonstige	gesamt
August-Hermann-Francke-Schule	2	0	0	0	1	0	3
Kardianl von Galen Schule	1	1		0	0	0	2
Lindgren Schule Haus 1	2	0	0	1	0	1	4
Lindgren Schule Haus 2	0	0	0	1	0	1	2
gesamt	5	1	0	2	1	2	11

Quelle: Schulamt der Stadt Waltrop, eigene Darstellung

Grundschulen in Waltrop		
	Name	Kontakt
	August-Hermann-Francke-Schule Gemeinschaftsgrundschule	Hafenstraße 76 ,45731 Waltrop Telefon (0 23 09) 92 04 99 Fax (0 23 09) 75 87 7 E-Mail-Adresse: francke-schule.waltrop@t-online.de Homepage: www.a-h-francke-schule-waltrop.de
	Kardinal-von-Galen Schule Gemeinschaftsgrundschule	In der Baut 27 ,45731 Waltrop Telefon (0 23 09) 78 56 71 E-Mail-Adresse: sekretariat@galenschule-waltrop.de Homepage: www.galenschule-waltrop.de
	Lindgren Schule Haus I+2 Gemeinschaftsgrundschule	Haus 1 Taeglichsbeckstr. 29, 45731 Waltrop Haus 2 Delbrückstr. 2, 45731 Waltrop Telefon (0 23 09) 781846 Fax (0 23 09) 75694

		E-Mail-Adresse: 122968@schule.nrw.de Homepage: www.Lindgren Schule - waltrop.de
--	--	---

3.10.2 Offener Ganztag (OGS) und Übermittagsbetreuung in Waltrop

An allen Waltroper Grundschulen besteht ein Betreuungsangebot im Rahmen des Offenen Ganztages.

Die Ganztagsbetreuung an den vier Grundschulstandorten liegt in der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen (AWO).

Im Schuljahr 2025/2026 nahmen 497 von insgesamt 1121 Grundschüler:innen das Angebot der Offenen Ganztagschule in Anspruch, was einem Anteil von 44,34 % entspricht. Der Anteil der angemeldeten Kinder ist im Vergleich zu 2021 (43,3%) also nur leicht angestiegen.

Darüber hinaus bietet die Stadt Waltrop an den vier Waltroper Grundschulen noch das Modell einer alternativen Übermittagsbetreuung (ÜMI) an. In diesem Modell können pro Grundschulstandort max. 25 Waltroper Schüler:innen von 11:30 bis 13:30 Uhr betreut werden.

Anmeldungen OGS, Schuljahr 2025/26		
Name der Schule	Schülerzahl	Anm. OGS
August-Hermann-Francke-Schule	370	176
Kardinal von Galen Schule	301	105
Lindgren Schule Haus 1	222	98
Lindgren Schule Haus 2	228	118
gesamt	1121	497

Quelle: Schulamt der Stadt Waltrop, eigene Darstellung

Anmeldungen Übermittagsbetreuung, Schuljahr 2025/26		
Name der Schule	Schülerzahl	Anm. ÜMI
August-Hermann-Francke-Schule	370	25
Kardinal-von-Galen Schule	301	24
Lindgren Schule Haus 1	222	21
Lindgren Schule Haus 2	228	24
gesamt	1121	94

Quelle: Schulamt der Stadt Waltrop, eigene Darstellung

Insgesamt werden also in Waltrop 591 von 1121 Schüler:innen in Betreuungsangeboten nach Schulende betreut. Das ist ein Anteil von 52,72 % der gesamten Schüler:innenschaft.

Ganztagskoordination		
	Name	Kontakt
 Unterbezirk Münsterland- Recklinghausen	Eliza Wojcik Ganztagsschulangebote und BUT- Schulsozialarbeit	Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Münsterland- Recklinghausen Wildermannstr. 69 45659 Recklinghausen Telefon: (02361) 93167 – 20 E-Mail: eliza.wojcik@awo-msl-re.de

3.10.3 Waltroper Schulen der Sekundarstufe 1 und 2

Insgesamt besuchen in Waltrop 2.653 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene die vier Waltroper Schulen der Sekundarstufen I+II und die Förderschule Oberwiese. Dabei variiert die Jahrgangsstärke je nach Schultyp.

Schüler:innenzahlen im Schuljahr 2025/26, Sek. I

Name der Schule	5. Klassen	6. Klassen	7. Klassen	8. Klassen	9. Klassen	10. Klassen
Städtische Realschule Waltrop	89	108	114	118	113	114
davon bilingual	29	29	28	30	31	31
Theodor-Heuss-Gymnasium	150	116	111	119	107	119
Gesamtschule Waltrop	114	112	94	115	150	109
gesamt	353	336	319	352	370	342

Quelle: Schulamt der Stadt Waltrop, eigene Darstellung

Schüler:innenzahlen in 2025/26, Sek.II

Name der Schule	11.	12.	13.	gesamt
Städtische Realschule Waltrop	0	0	0	0
davon bilingual	0	0	0	0
Theodor-Heuss-Gymnasium	105	94		199
Gesamtschule Waltrop	59	55	48	162
gesamt	164	149	48	361

Quelle: Schulamt der Stadt Waltrop, eigene Darstellung

Mit 46,86 % Schüler:innenanteil aus umliegenden Gemeinden hat die Gesamtschule einen hohen Anteil an Schüler:innen, die außerhalb von Waltrop wohnen.

Schüler:innen zahlen von außerhalb im Schuljahr 2025/2026

Schule	Datteln	Castrop-R.	Oer-Erk.	Selm	Lünen	Dortmund	Olfen	Sonstige	Gesamt
Städtische Realschule Waltrop	24	51	4	6	31	4	1	1	122
Theodor-Heuss-Gymnasium	11	40	1	0	75	52	0	0	179
Gesamtschule Waltrop	22	69	2	0	105	199	0	3	400
Schule Oberwiese	45	94	44	0	0	0	0	0	183
Gesamt	102	254	51	6	211	255	1	4	884

Quelle: Schulamts der Stadt Waltrop, eigene Darstellung

Unabhängig davon, dass eine hohe Anzahl an Schüler:innen von außerhalb, für die Schüler:innen und die Schulgemeinschaft besondere Herausforderungen bereithält, zeigt dies aber auch die offenbar hohe Qualität der Waltroper Schulen.

Schulen der Sekundarstufe I und II in Waltrop		
	Name	Kontakt
	Städtische Realschule Waltrop	Ziegeleistr. 31, 45731 Waltrop Telefon (0 23 09) 78 31 87 0 Fax (0 23 09) 78 31 87 7 E-Mail: sekretariat@realschule-waltrop.de Homepage: www.realschule-waltrop.de
	Theodor-Heuss-Gymnasium	Theodor-Heuss-Straße 1, 45731 Waltrop Telefon (0 23 09) 7 54 53 Fax (0 23 09) 7 91 83 E-Mail: thg-waltrop@t-online.de Homepage: www.thg-waltrop.de
	Gesamtschule Waltrop	Brockenscheidter Straße 100, 45731 Waltrop Telefon (0 23 09) 7 85 30 Fax (0 23 09) 7 85 32 11 E-Mail: info@ge-waltrop.de Homepage: www.ge-waltrop.de

3.10.4 Förderschule Oberwiese

Die Schule Oberwiese ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung. Sie wurde im Jahr 1978 gegründet und befindet sich im gleichnamigen Stadtteil Waltrop, etwa drei km vom Stadtkern entfernt.

Im Schuljahr 2025/2026 besuchen 220 Schüler:innen die Schule Oberwiese. Die Altersspanne reicht von 6 bis 19 Jahren. Etwa 83 % der Schüler:innen kommen aus den Städten Castrop-Rauxel, Datteln und Oer-Erkenschwick, während rund ein Viertel aus Waltrop stammt. Fast alle Schüler:innen werden mit speziellen Schulbussen zur Schule gebracht.

Die Schule Oberwiese ist in ein Stufensystem gegliedert. Im Verlauf ihrer Schulzeit durchlaufen die Schüler:innen die Primarstufe, die Sekundarstufe I sowie die Sekundarstufe II. Die Schule Oberwiese ist zuständig für die Kommunen Oer-Erkenschwick, Datteln, Castrop-Rauxel und Waltrop.

	Schule Oberwiese Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung	Recklinghäuser Straße 201, 45731 Waltrop Telefon (0 23 09) 7 67 39 Fax (0 23 09) 91 39 9 E-Mail: post@schule-oberwiese-waltrop.de Homepage: www.schule-oberwiese-waltrop.de
---	--	---

3.11 Jugendsozialarbeit

Jugendsozialarbeit

Jugendsozialarbeit zielt darauf ab, individuelle und gesellschaftliche Benachteiligungen durch besondere sozialpädagogische Maßnahmen auszugleichen. Sie unterstützt junge Menschen insbesondere in der Schule und in der Übergangsphase von der Schule zum Beruf. Dazu bietet sie spezifische Förderangebote sowie präventive Maßnahmen zur Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung und zur Berufstätigkeit (§ 2 Abs. 2 SGB VIII).

Zielgruppen

Die Zielgruppen der Jugendsozialarbeit sind sozial benachteiligte und individuell beeinträchtigte junge Menschen bis zum 27. Lebensjahr.

- Sozial benachteiligte Jugendliche sind diejenigen, die aufgrund ihres familiären oder sozialen Umfelds, ihrer ethnischen oder kulturellen Herkunft oder ihrer ökonomischen Situation Benachteiligungen erfahren. Diese erschweren ihnen die gesellschaftliche Integration und den Übergang von der Schule in den Beruf.
- Individuell beeinträchtigte Jugendliche sind junge Menschen, die beispielsweise an Lernstörungen, psychischen oder physischen Beeinträchtigungen leiden, drogenabhängig geworden sind oder bereits kriminelle Erfahrungen gemacht haben.

Aufgaben der Jugendsozialarbeit

Die Aufgaben der Jugendsozialarbeit umfassen insbesondere:

- Sozialpädagogische Beratung, Begleitung und Förderung schulischer und beruflicher Bildung
- Unterstützung bei sozialer Integration
- Förderung der Eingliederung in Ausbildung und Arbeit (§ 13 SGB VIII)

Dazu gehören Angebote in den Bereichen:

- Jugendberufshilfe
- Geschlechtsspezifische Arbeit / Gender Mainstreaming
- Mobile Jugendarbeit
- Streetwork / Aufsuchende Jugendsozialarbeit
- Migration / Integration (z. B. Jugendmigrationsdienste)
- Jugendwohnen
- Schulsozialarbeit (§ 13 SGB VIII)

Kooperationen

Jugendsozialarbeit umfasst somit alle Leistungen für junge Menschen, die aus sozialen und persönlichen Gründen Hilfe benötigen, um individuelle und gesellschaftliche Anforderungen bewältigen zu können.

Für eine erfolgreiche Umsetzung ist eine enge Zusammenarbeit der Jugendhilfeträger nicht nur mit Schulen, sondern auch mit der Agentur für Arbeit und den örtlichen Jobcentern erforderlich.

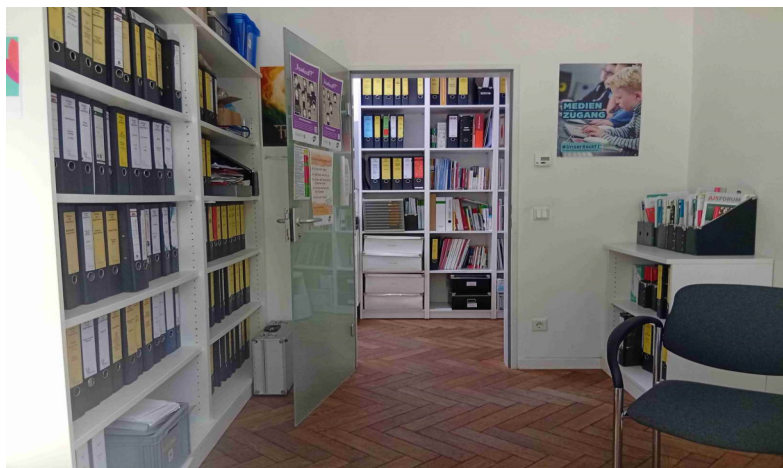
Angebote der Jugendsozialarbeit	
	Kontakt
Jugendberufshilfe	Jugend in Arbeit e. V. Projektleitung Arndt Lehmann Horneburger Str. 63 45711 Datteln Telefon (02363) 358 746 lehmann@jugend-in-arbeit.de
Mobile Jugendarbeit	Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 650 info@jugendbuero-waltrop.de
Jugendmigration	Jugendmigrationsdienst Marl Mariola Kozaronek AWO Unterbezirk Münsterland Recklinghausen Sperberweg 3 – 5 45772 Marl Telefon 017619003395 m.kozaronek@awo-msl-re.de

Schulsozialarbeit	August-Hermann-Franke-Schule Lisa Hauptmann Hafenstr. 76 45731 Waltrop Telefon 015209105830 Lisa.hauptmann@awo-msl-re.de
Schulsozialarbeit	Lindgren Schule Svenja Mueller Taeglichsbeckstr. 29, 45731 Waltrop Telefon 017619003398 Svenja.mueller@awo-msl-re.de
Schulsozialarbeit	Kardinal-von-Galen Schule Lisa Hauptmann In der Baut 27 ,45731 Waltrop Telefon (0 23 09) 78 56 71 E-Mail-Adresse: sekretariat@galenschule-waltrop.de Homepage: www.galenschule-waltrop.de
Schulsozialarbeit	Gesamtschule Waltrop Nils Schuchardt Brockenscheidter Str. 100 45731 Waltrop Telefon (02309) 7853 0 info@ge-waltrop.de
Schulsozialarbeit	Gesamtschule Waltrop Manuel René Spürkel Brockenscheidter Str. 100 45731 Waltrop Telefon (02309) 7853 0
Schulsozialarbeit	Gesamtschule Waltrop Michael Altenkamp Brockenscheidter Str. 100

	45731 Waltrop Telefon (02309) 7853 0 info@ge-waltrop.de
Schulsozialarbeit	Städtische Realschule Waltrop Nils Schuchart Ziegeleistraße 31 Telefon 0230978318710 sekretariat@realschule-waltrop.de
Schulsozialarbeit	Förderschule Oberwiese Mira Greve Recklinghäuser Str. 201 45731 Waltrop Telefon 0230976739 mira.greve@schule-oberwiese-waltrop.de
Schulverweigerer	Jugendwerkstatt Return Jennifer Milde Am Bahnhof 18 45711 Datteln Telefon 015209110558 j.milde@awo-msl-re.de
Jugendhilfestation	Jugendhilfestation Waltrop Ulla Heek Dortmunder Straße 48 45731 Waltrop Telefon 0230977870

4. Bestandserhebung: Aufgabenfelder der Waltroper Kinder- und Jugendförderung

4.1 Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop



Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop ist die zentrale Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und deren Eltern. Es ist dem ORB Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport zugeordnet und bietet vielfältige Angebote und Serviceleistungen in den Bereichen Jugendförderung, Freizeitgestaltung und Kinder- und Jugendschutz.

Im Rahmen sämtlicher Aktivitäten setzt sich das Kinder- und Jugendbüro aktiv für den Schutz von Kindern und Jugendlichen ein. Darüber hinaus koordiniert es das Kinder- und Jugendparlament der Stadt Waltrop.

Zum Aufgabenbereich gehören außerdem der Betrieb folgender Jugendeinrichtungen:

- Cliquentreff Hafenstraße mit angrenzender Skatefläche
- Jugendcafé YAHOO an der Hochstraße
- Jugendeinrichtung am Lehnemannshof

Darüber hinaus ist das Kinder- und Jugendbüro für die Planung, den Bau, den Unterhalt sowie die Pflege der öffentlichen Spielplätze und Spielflächen im Stadtgebiet verantwortlich. Weitere Serviceleistungen umfassen unter anderem Informationen zur Jugendgruppenleitercard (JuLeiCa), Fort- und Weiterbildungsangebote sowie jugendrelevante Informations- und Beratungsangebote für Eltern und Erwachsene.

Kontakt Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop 	Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 650 Telefon (02309) 962 652
---	---

	info@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
Öffnungszeiten	Mo - Fr: 9.00 - 12.00 Uhr Di + Do: 14.00 - 16.00 Uhr
Angebote	Für Kinder: • Bauhauskurse • Spielmobil • Kinderferienspaß • Spielfest zum Weltkindertag Für Jugendliche: • Mobile Jugendarbeit • Aufsuchende Jugendarbeit • Cliquentreff • Bauhauskurse für Jugendliche • Lehnemannshof • Skatefläche an der Hafenstraße • Proberäume • Jugendcafé YAHOO

4.1.1 Mobile Jugendarbeit



Die Mobile Jugendarbeit ist seit 1996 fester Bestandteil der Waltroper Jugendförderung. Sie gliedert sich in die Arbeitsfelder Cliquentreff (inklusive Skatefläche) sowie Aufsuchende Jugendarbeit.

Die Aufsuchende Jugendarbeit ist ausdrücklich nicht als „Sozialfeuerwehr“ zu verstehen. Sie ist nicht kurzfristig an Orte jugendlicher Konflikte verlegbar und verfolgt keine ordnungsbehördlichen Zielsetzungen. Im Mittelpunkt steht das Wohlergehen junger Menschen, nicht die Kontrolle ihres Verhaltens.

Beratung und Unterstützung erfordern den Aufbau von Vertrauen. Die Mobile Jugendarbeit grenzt sich daher klar von ordnungsrechtlichen Aufgaben ab. Gleichzeitig ist ein fachlicher Informationsaustausch mit Ordnungskräften zur Einschätzung aktueller Situationen notwendig und sinnvoll.

Die Mobile Jugendarbeit sucht Jugendliche an ihren selbstgewählten Treffpunkten im öffentlichen Raum auf und begleitet sie in ihrem Alltag. Ziel ist es, junge Menschen zu befähigen, individuelle oder gruppenbezogene Konfliktsituationen eigenständig zu bewältigen.

Für cliquenorientierte Arbeit stehen der Cliquentreff Hafenstraße und die multifunktionalen Räume am Lehnemannshof zur Verfügung.

Ziele und Methoden

Angesprochen werden insbesondere Jugendliche, die durch klassische einrichtungsbezogene Angebote nicht (mehr) erreicht werden. Die Mobile Jugendarbeit arbeitet niedrigschwellig, ressourcenorientiert, aktivierend und lebensweltbezogen.

Grundprinzipien

- **Freiwilligkeit**
Die Inanspruchnahme der Angebote erfolgt freiwillig. Kontakte entstehen ohne Zwang und können jederzeit von den Jugendlichen beendet werden.
- **Niedrigschwelligkeit**
Die Angebote sind leicht zugänglich, kostenfrei und ohne formale Voraussetzungen nutzbar. Die Mobile Jugendarbeit findet in den Lebensräumen der Jugendlichen statt.
- **Lebensweltorientierung**
Ausgangspunkt des pädagogischen Handelns sind die Lebenslagen, Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen. Die Arbeit orientiert sich an ihren Alltagsrealitäten.
- **Beziehungs- und Vertrauensarbeit**
Nachhaltige pädagogische Wirkung entsteht durch kontinuierliche Präsenz, Verlässlichkeit und den Aufbau tragfähiger Beziehungen.
- **Anwaltschaftlichkeit**
Die Mobile Jugendarbeit vertritt die Interessen junger Menschen gegenüber Institutionen, Politik und Öffentlichkeit und stärkt ihre Beteiligungsmöglichkeiten.
- **Ressourcenorientierung**
Der Fokus liegt auf den Stärken, Fähigkeiten und Potenzialen der Jugendlichen. Defizitorientierte Zuschreibungen werden vermieden.
- **Partizipation**
Jugendliche werden aktiv an der Gestaltung von Angeboten, Projekten und Entscheidungsprozessen beteiligt.
- **Vertraulichkeit und Datenschutz**
Persönliche Informationen werden vertraulich behandelt. Datenschutz und Schweigepflicht bilden die Grundlage der pädagogischen Arbeit.
- **Abgrenzung von ordnungsrechtlichen Aufgaben**
Die Mobile Jugendarbeit ist nicht Teil der Gefahrenabwehr oder Kontrolle. Sie arbeitet unabhängig von ordnungsbehördlichen Interessen.
- **Kontinuität und Verlässlichkeit**
Regelmäßige Präsenz und langfristige Beziehungsarbeit sind zentrale Qualitätsmerkmale.
- **Vernetzung und Kooperation**
Die Arbeit erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Schulen, freien Trägern,

Beratungsstellen und kommunalen Akteuren – unter Wahrung der pädagogischen Unabhängigkeit.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren, die nicht in Vereinen oder Verbänden eingebunden sind und ihre Freizeit überwiegend im öffentlichen Raum verbringen.

Angebote

Aufsuchende Jugendarbeit/Beziehungs- und Vertrauensarbeit/Niedrigschwellige Beratung/Alltagsorientierte Unterstützung/Cliquen- und Gruppenarbeit/Freizeitangebote/Projektangebote/Nutzung jugendgerechter Räume/Präventive Angebote/Vermittlung und Begleitung/Kooperation und Netzwerkarbeit/Partizipationsförderung

Kontakt 	Julie Panknin Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 650 julie.panknin@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
--	---

4.1.2 Cliquentreff Hafenstraße inklusive Skatefläche



Der Cliquentreff an der Hafenstraße 74 ist seit 2007 in Betrieb. Es handelt sich um einen modernen, barrierefreien und multifunktionalen Jugendraum mit Küchenzeile, Sanitär- und Nebenräumen auf dem Gelände der ehemaligen Phönixschule.

Der Cliquentreff ist jugendgerecht ausgestattet und verfügt unter anderem über einen Kicker, eine Musikanlage, einen Fernseher, eine Spielkonsole sowie verschiedene Spiele und Zeitschriften. Direkt angrenzend befindet sich eine multifunktionale Skate- und Spielfläche.

Die Cliquenbetreuung in festen Räumlichkeiten ist ein zentraler Bestandteil der Mobilen Jugendarbeit. Sie ermöglicht die Vertiefung bestehender Kontakte sowie die gemeinsame Entwicklung von Lösungsstrategien bei individuellen oder gruppenbezogenen Problemlagen.

Öffnungszeiten

Montag und Donnerstag: 16:00 – 20:00 Uhr

Freitag: 16:00 – 21:00 Uhr

Zielgruppe

Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren

Angebote

- Partizipative Freizeitgestaltung
- Projektarbeit (z. B. Bike- und Graffiti-Projekte)
- Präventive Einzel- und Gruppenangebote
- Tagesfahrten und Übernachtungsaktionen
- Sport- und Spielangebote
- Individuelle Beratung

Die Skatefläche (ca. 15 × 30 m) wurde im Jahr 2007 im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens gemeinsam mit Jugendlichen errichtet. Sie bietet Möglichkeiten zum Skateboard-, BMX- und Scooterfahren sowie für weitere sportpädagogische Angebote. Aufgrund von Lärmschutzauflagen gelten zeitliche Nutzungsbeschränkungen.



Kontakt 	Julie Panknin Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 650 julie.panknin@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
---	---

4.1.3 Lehnemannshof



Der Lehnemannshof ist ein traditionsreicher und attraktiver Veranstaltungs- und Begegnungsort in Waltrop. Seit 2021 ist hier die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) dauerhaft verortet.

Am Standort stehen mehrere Gruppenräume, ein Saal für bis zu 60 Personen, zwei Proberäume sowie separate Kinder- und Jugendräume zur Verfügung. Ein großes Außengelände mit Bolzplatz bietet zusätzlichen Raum für Bewegung und Spiel.

Der Lehnemannshof wird für regelmäßige Angebote der OKJA durch das Team Mobile Jugendarbeit, offene Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, Bauhauskurse, integrative Angebote der Lebenshilfe, Ferienangebote, Schulfeiern sowie weitere Veranstaltungen genutzt. Damit ist der Lehnemannshof ein vielseitiger Treffpunkt für Jung und Alt.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren

Öffnungszeiten:

Dienstag 16:00 Uhr – 20:00 Uhr

Angebote

- Freizeit- und Projektangebote
- Präventive Einzelprojekte
- Erlebnispädagogische Angebote
- Sport- und Spielangebote
- Gruppen- und Einzelarbeit

Vermietungen an zielgruppenfremde Personen sind ausschließlich für den Saal vorgesehen.

Kontakt Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop 	Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 650 info@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
Adresse	Lehnemannshof Sydowstraße 32 45731 Waltrop

4.1.4 Jugendcafé YAHOO



Das Jugendcafé Yahoo ist eine Einrichtung der Stadt Waltrop in ihrer Funktion als öffentlicher Träger der Jugendhilfe. Es bietet Schüler:innen, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen kulturellen Treffpunkt ohne Konsumzwang. Hier stehen Freizeit, Geselligkeit, soziale Kontakte und Kommunikation in einer jugendspezifischen, offenen Atmosphäre im Mittelpunkt – zu günstigen Preisen, inklusiv und als Safe Space, in dem sich alle jungen Menschen willkommen und sicher fühlen.

Ein wichtiger Schwerpunkt des Yahoos ist die offene Kinder- und Jugendarbeit: Seit 2024 gibt es erweiterte Öffnungszeiten im Nachmittagsbereich, sodass noch mehr junge Menschen die Angebote nutzen können. Zusätzlich gibt es ein spezielles Montagsangebot für Grundschulkinder, wo Kinder sich kreativ entfalten, Neues ausprobieren und eigene Ideen verwirklichen können. Das Yahoo arbeitet eng in Kooperation mit Schulen und bietet ein breites Spektrum an Kreativangeboten in der Kinderetage, von Urban Gardening über Hip-Hop bis hin zu Graffiti.

Zugleich unterstützt das Yahoo aktiv Jugendkultur durch medienpädagogische Projekte, Musik, Theater, Kunst oder digitale Medien. Besonders die Bandförderung gibt Nachwuchsmusiker:innen die Möglichkeit, eigene Konzerte auf die Bühne zu bringen.

Darüber hinaus bietet das Yahoo Möglichkeiten für Stufenfeiern, 18. Geburtstage, Kinderpartys und einen Cliquenraum, in dem Freundesgruppen zusammenkommen und aktiv werden können. Es ist außerdem Heimat des Kinder- und Jugendparlaments, das Räume für Mitbestimmung und Engagement bietet. Das Jugendcafé setzt auf Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und die Vernetzung mit örtlichen Vereinen, um junge Menschen bestmöglich zu fördern und in die Stadtgesellschaft einzubinden.

Bereits seit 1997 ist das Yahoo die erste Adresse für jugendkulturelle Veranstaltungen und Freizeitangebote in Waltrop. Es entstand aus der Zusammenarbeit zwischen der Stadt und Jugendlichen, die von Beginn an aktiv in die Planung einbezogen wurden. Auch heute gilt: Die Gäste gestalten das Programm aktiv mit – vom Karaokeabend über Live-Konzerte und Poetry-Slams bis hin zu kreativen Workshops, Stufenfeiern, Dartturnieren oder besonderen Aktionen.

Nach rund 700 Live-Konzerten sowie ebenso vielen Partys, Specials und Motto-Abenden befindet sich das Yahoo weiterhin zentral am Waltroper Rathaus und präsentiert sich schöner denn je. 2011 wurde das Jugendcafé zum dritten Mal umfassend renoviert. 2014 wurde das Angebot durch einen multifunktionalen Veranstaltungsraum für bis zu 200 Personen erweitert, der Platz für größere Veranstaltungen, Workshops oder Projekte bietet.

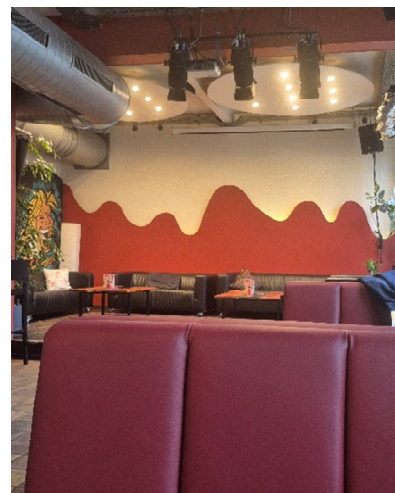
Zielgruppe:

6- 21 Jahre

Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene

Öffnungszeiten:

Montag	15:00 – 17:00 Uhr	Kids Monday	6 – 11 Jahre
Dienstag	15:00 – 18:00 Uhr	Offener Treff Teens	bis 16 Jahre
Mittwoch	15:00 – 18:00 Uhr	Offener Treff Teens	bis 16 Jahre
Donnerstag	15:00 – 20:00 Uhr	Offener Treff Teens	bis 16 Jahre
Freitag	18:00 – 00:00 Uhr	Jugendtreff	ab 16 Jahre
Samstag	18:00 – 00:00 Uhr	Jugendtreff	ab 16 Jahre



Kontakt 	Harry Leyk Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Jugendbeteiligung, jugendkulturelle Veranstaltungen, Unterstützung und Beratung junger Menschen bei deren Veranstaltungen im Yahoo, Vermietungen; Organisation, Offene Kinder- und Jugendarbeit Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 653 harry.leyk@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
Kontakt Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop 	Kai Fiebig Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Konzeption, Offene Kinder- und Jugendarbeit Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 652 kai.fiebig@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
Kontakt Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop 	Sabrina Prins Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Kids monday Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 653 sabrina.prins@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
Adresse 	Jugendcafé YAHOO Hochstraße 50 45731 Waltrop Telefon (02309) 76 93 7 www.jugendcafe-waltrop.de

Vermietungen	Vermietungen an zielgruppenfremde Personen sind innerhalb der regulären Öffnungszeiten nur im Neubau (Saal) möglich.
---------------------	--

4.1.5 Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa)



Im Jahr 2001 wurde in Waltrop das erste Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa) gewählt. Es ist die gewählte Interessenvertretung der Waltroper Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren. Die gewählten Parlamentarier:innen werden durch ihre Arbeit an kommunalpolitische Prozesse herangeführt, gefördert in ihrer Demokratiefähigkeit und erhalten die Möglichkeit, sich in diesem Arbeitsfeld auszuprobieren und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Gleichzeitig lernen sie, sich für die Belange junger Menschen einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Das KiJuPa gibt Kindern und Jugendlichen eine echte Stimme in der Stadtpolitik.

Das KiJuPa ist überregional bekannt, wurde bereits mit Preisen ausgezeichnet und realisiert unzählige Projekte, wie den jährlichen Besentag, Benefizaktionen, die Pflege der Städtepartnerschaften sowie weitere Initiativen, die das Gemeinschaftsleben in Waltrop bereichern. Durch diese Aktivitäten hat sich das KiJuPa als feste Größe in der Kommunalpolitik etabliert.

Das KiJuPa setzt sich dafür ein, dass die Meinungen junger Menschen in der Kommunalpolitik Gehör finden. Die Parlamentarier:innen entwickeln Vorschläge zur Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen in Waltrop, schlagen Maßnahmen vor, die die Stadt kinder- und jugendfreundlicher machen, und fördern die Demokratiekompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie unterstützen und beraten die Ausschüsse sowie die Stadtverwaltung in allen Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche betreffen. Das KiJuPa arbeitet unabhängig, überparteilich und wählt seine Themen frei.

Vorrangig nehmen die gewählten Parlamentarier:innen an Arbeitsgruppen und Projekten teil, jedoch sind auch interessierte, nicht gewählte Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Die Arbeitsgruppen sind offen für alle jungen Menschen, die mitwirken möchten. Pro Amtsperiode sind mehr als 40 Kinder und Jugendliche aktiv in die Arbeit des Kinder- und Jugendparlaments eingebunden.

Kontakt Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop 	Britt Wagner Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 654
--	---

	britt.wagner@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
Adresse	Kinder- und Jugendparlament der Stadt Waltrop Hochstraße 50 (Kinderetage) 45731 Waltrop https://www.kijupa-waltrop.de
Sitzungszeiten	Kinder-AG: mittwochs von 16.00-17.00 Uhr Vorstand: mittwochs von 17.15-18.15 Uhr Jugend-AG: mittwochs von 18.30-19.30 Uhr
Zielgruppe	• Waltroper Mädchen und Jungen ab der 5. Klasse. • Wahl alle zwei Jahre zum Schuljahresbeginn.
Angebote	• zwei Arbeitsgruppen, die sich näher und ausführlicher mit ausgewählten Themen befassen. wöchentlich für jeweils eine Stunde. • einmal wöchentlich Vorstand, der folgende Aufgaben übernimmt: plant Vollversammlung und Foren, hält Kontakt zur Stadtverwaltung, koordiniert die Arbeit der Arbeitsgruppen, setzt die Beschlüsse des Kinder- und Jugendparlaments um, macht Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und übernimmt die Außenvertretung des Kinder- und Jugendparlaments. • Das Kinder- und Jugendparlament arbeitet eng mit den Kinder- und Jugendgremien aus dem Kreis Recklinghausen zusammen und arbeitet mit ihnen gemeinsam intensiv an ausgewählten Themen. Darüber hinaus ist das Kinder- und Jugendparlament auch im Kinder- und Jugendrat NRW vertreten.

4.1.6 Pädagogisch-Präventiver Kinder- und Jugendschutz

Der pädagogisch-präventive Kinder- und Jugendschutz wird in der Stadt Waltrop als Querschnittsaufgabe verstanden. In allen Bereichen der Jugendhilfe gehört es zum sozialpädagogischen Selbstverständnis der Fachkräfte, mit Kindern, Jugendlichen und Eltern konkrete Risiko- und Gefährdungssituationen anzusprechen, zu informieren, aufzuklären und die Auseinandersetzung mit den Ursachen zu fördern. Konkrete Konzepte zum Schutz von Kindern und Jugendlichen stellen sicher, dass Prävention systematisch umgesetzt wird. Dabei zeigt sich: Präventive Maßnahmen sparen langfristig Ressourcen der Jugendhilfe, da Gefährdungslagen früh erkannt und bearbeitet werden können. Ein zunehmend bedeutender Schwerpunkt liegt dabei auf der Prävention im digitalen Raum. Kinder und Jugendliche bewegen sich selbstverständlich in digitalen Lebenswelten, die neben Chancen auch vielfältige Risiken bergen. Ziel ist es, junge Menschen fit für den digitalen Raum zu machen und sie zu einem verantwortungsvollen, selbstbestimmten und sicheren Umgang mit digitalen Medien zu befähigen. Dazu gehört insbesondere der Schutz vor digitalen Gefahren wie Cybermobbing, Cybergrooming, Datenschutzverletzungen, problematischen Inhalten sowie

der kritische Umgang mit Künstlicher Intelligenz, Social Media und Fake News. Prävention und Aufklärung setzen hier frühzeitig an und stärken Medienkompetenz, Urteilsfähigkeit und Resilienz.

Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz verfolgt das Ziel, Kinder, Jugendliche und Erziehungsberechtigte über Risiken digitaler und analoger Lebenswelten altersgerecht zu informieren, zu sensibilisieren und zu beraten. Dabei steht nicht nur der Schutz vor Gefährdungen im Vordergrund, sondern auch die Befähigung zur aktiven Teilhabe und zur reflektierten Nutzung digitaler Angebote.

Aufgrund der Vielfalt der Gefährdungsbereiche – insbesondere im digitalen Kontext – sind Kooperations- und Netzwerkstrukturen auf kommunaler und überkommunaler Ebene unverzichtbar. Der pädagogisch-präventive Kinder- und Jugendschutz versteht sich daher ausdrücklich als Netzwerkarbeit.

Er umfasst die Bereiche Prävention, Information und Aufklärung. Aufgabe des erzieherischen Jugendschutzes ist es, pädagogische Angebote zu entwickeln und notwendige Maßnahmen zu ergreifen, um Kinder, Jugendliche und deren Erziehungsberechtigte rechtzeitig, lebensweltorientiert und zielgruppengerecht zu unterstützen. Dazu zählen auch Fort- und Weiterbildungen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen, insbesondere zu digitalen Entwicklungen, KI-Anwendungen und aktuellen Medientrends, um die Qualität der Arbeit kontinuierlich zu sichern und weiterzuentwickeln.

Angebote	• Projektarbeit • Aufklärung und Information • Aufzeigen von Hilfen • Weitergabe von geeigneten Informationsmaterialien • Fortbildungsangebote & Informationsveranstaltungen
Themen	• Sucht bzw. Suchtprävention (Tabak, Alkohol, Medikamente, illegale Drogen, Essstörungen etc.) • Gesundheitserziehung • Sexualpädagogik • Rassismus & Rechtsextremismus • Gewalt & Aggression / Mobbing • Medien / Jugendmedienschutz • Jugendarbeitsschutz
Arbeitskreise	Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop ist Mitglied im: • Arbeitskreis Suchtprophylaxe im Ostvest / Recklinghausen • AK Ruhr – Arbeitskreis Ruhr gegen rechtsextreme Tendenzen bei Jugendlichen

Kontakt Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop 	Kai Fiebig Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop
--	---

	Telefon (02309) 962 652 kai.fiebig@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
Kontakt 	DROB-Drogenhilfe Recklinghausen und Ostvest. e.V. Kaiserwall 34 45657 Recklinghausen Tel.: (02361) 360 22 Fax: (02361) 63550 kaiserwall@drob-re.de www.drob-re.de
Zielgruppe	• primär Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 18 Jahren • Eltern, andere Erziehungsberechtigte und Multiplikatoren • Personenkreis, der sich für mögliche Jugendgefährdungen verantwortlich zeigt

4.1.7 Gesetzlicher Jugendschutz

Es wird zwischen dem pädagogisch-präventiven (vorbeugenden) und dem gesetzlichen Kinder- und Jugendschutz unterschieden. Zu den Maßnahmen des gesetzlichen Kinder- und Jugendschutzes zählen unter anderem Jugendschutzkontrollen in Gaststätten, Videotheken und Spielhallen.

Weitere Maßnahmen sind:

- Vorbereitung und Umsetzung gesetzlicher Bestimmungen
- Einleitung von Indizierungsverfahren
- Einleiten von Ordnungswidrigkeitsanzeigen

Der gesetzliche Jugendschutz ergänzt damit die präventiven Angebote und sorgt dafür, dass Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung geschützt werden und rechtliche Rahmenbedingungen eingehalten werden.

Kontakt 	Herr Martin Voskort Fachgruppenleiter des Ordnungsamtes der Stadt Waltrop Stadt Waltrop Münsterstr. 1 45731 Waltrop Telefon (02309) 930 283 martin.voskort@waltrop.de www.waltrop.de
---	--

4.1.8 Niedrigschwellige Jugendberatung

Die Stadt Waltrop bietet eine niedrigschwellige Beratung für Kinder und Jugendliche an. Alle jungen Menschen bis zum Alter von 21 Jahren haben gemäß § 8 Abs. 2 und 3 SGB VIII den Anspruch, eigenständig Beratung in Anspruch zu nehmen, auf Wunsch auch ohne Erlaubnis oder Begleitung der Eltern. Die Berater:innen des Sozialen Dienstes des Jugendamtes sind speziell für Beratungskontexte ausgebildet und verfügen über fachlich fundierte Kenntnisse über die Entwicklung und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen.

Alle Themen, die Kinder und Jugendliche beschäftigen, können angesprochen werden. Dazu gehören beispielsweise: Schulprobleme, Streit mit Freund:innen, Konflikte mit Eltern, Mobbing, Identitätskrisen sowie jede andere aktuelle Belastung oder Herausforderung.

4.1.9 Bauhauskurse für Kinder und Jugendliche



Die Bauhauskurse für Kinder werden seit 1993 vom Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop angeboten. Der Begriff „Bauhauskurse“ geht auf diese Zeit zurück und ist seitdem in Waltrop traditionsreich etabliert. Er bezeichnet ein facettenreiches Kursprogramm für Kinder und teilweise auch für Teenies und Jugendliche.

Hintergrund der Einführung der Bauhauskurse war die Schließung des städtischen Kindertreffs Egelmeer im Jahr 1993. Ziel war es, Kindern in Waltrop weiterhin ein adäquates Freizeit- und Bildungsangebot zu bieten.

Seitdem bieten die Bauhauskurse ein regelmäßiges Programm, das seit 2023 digital buchbar ist. Es richtet sich an Kinder in den Bereichen Kreativität, Bewegung, Musik, Sport und neue Medien. Das Angebot wurde kontinuierlich erweitert und umfasst mittlerweile auch zahlreiche kostenlose Angebote für Jugendliche. Dabei werden spiel- und medienpädagogische Inhalte kindgerecht kombiniert, um den jungen Teilnehmer:innen vielfältige Möglichkeiten zur Entfaltung ihrer Fähigkeiten zu geben.

Für kostenpflichtige Angebote ist, bei geringem Familieneinkommen nach Vorlage eines Nachweises, eine Kostenreduzierung von 50 % möglich. Die Angebote und der dazu

gehörende Veranstaltungskalender werden fortlaufend aktualisiert und sind unter <https://www.unser-ferienprogramm.de/jugendbuero-waltrop> abrufbar.

Kontakt 	Britt Wagner Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 654 britt.wagner@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
Kontakt 	Susanne Düsterhaus Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 650 susanne.duesterhaus@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche von 6-14 Jahren
Angebot	• halbjährliches Programm, das im Februar bzw. im September startet • rund 100 Kurse pro Halbjahr mit rund 2000 Plätzen im Jahr • die Angebote finden in Form so genannter „Schnupperkurse“ statt. Das bedeutet, dass die jeweiligen Kurse an einem festen Wochentag in der Woche stattfinden und die Kursdauer in der Regel vier bis maximal sechs Wochen nicht überschreitet. • unterschiedliche Sportarten, Musikinstrumente oder Kreativtechniken ausprobieren ohne dauerhafte Bindung • in den Oster- und Herbstferien werden auch Kurse wochenweise durchgeführt
Bauhaus-kursleitungen und Kooperationspartner	• langjährig erfahrene und qualifizierte Kursleiter:innen • Kooperation mit vielfältigen Partnern aus unterschiedlichen Bereichen. Dazu zählen Sportvereine, die VHS der Stadt Waltrop, das LWL Schiffshebewerk Henrichenburg und viele andere mehr.
Räumlichkeiten	• Kinderetage über dem Jugendcafé YAHOO • die Räumlichkeiten am Lehnemannshof • Cliquentreff, Hafenstr. • Volkshochschule, Waltrop

4.1.10 Waltroper Ferienspaß

Waltroper Ferienspaß



Der Waltroper Ferienspaß ist seit über 50 Jahren eine echte Institution in Waltrop und bietet Kindern und Teenies ein kostenloses, barrierefreies und niedrighschwelliges Freizeitangebot während der Sommerferien. Die Attraktivität des Programms ist so hoch, dass inzwischen bereits die dritte Generation von Kindern davon profitiert.

Ziel des Kinderferienprogramms ist es, ein abwechslungsreiches und vielfältiges Freizeitangebot zu schaffen, das durch Kooperationen mit verschiedenen Partnern kontinuierlich bereichert wird. Besonders berücksichtigt werden auch wirtschaftlich benachteiligte Kinder, die keine Möglichkeit haben, in den Ferien zu verreisen.

Dank seines hohen Bekanntheitsgrades in Waltrop ist der Ferienspaß für viele Familien eine feste Größe im Jahresablauf. Die Angebote fördern spielerisch Kreativität, Bewegung, soziale Kompetenzen und ermöglichen Kindern, sich das ganze Jahr über auf die Sommerferien zu freuen.

Ein besonderes Highlight ist der Kinderferienspaß am Lehnemannshof. In den ersten drei Sommerferienwochen freuen sich durchschnittlich 120 Kinder pro Tag, auf ein kostenloses, hochwertiges Ferienangebot. In den Sommerferien gibt es außerdem ein abwechslungsreiches Kursprogramm und mehrere Tagesfahrten.

Kontakt 	Kai Fiebig Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 652 kai.fiebig@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
Kontakt	Sabrina Prins Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Ziegeleistr. 14

	45731 Waltrop Telefon (02309) 962 653 sabrina.prins@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
---	---

4.1.11 Jugendbildungsarbeit / Projekte & Einzelveranstaltungen

Die außerschulische Jugendbildung stellt ein heterogenes und vielschichtiges Feld dar, das sich als „plurales System“ beschreiben lässt (Hufer 2009, S. 57). Es umfasst eine Vielzahl öffentlicher und freier Träger, unterschiedliche Bildungseinrichtungen, Angebote, Formate, Themen und Förderebenen. Eine vollständige Abgrenzung ist daher kaum möglich.

Grund dafür ist, dass es sich um ein freiwilliges Bildungs- und Lernfeld handelt: Jugendliche und junge Erwachsene nehmen daran in ihrer Freizeit teil oder werden auf Basis gesetzlicher Regelungen freigestellt. Innerhalb des Prozesses des lebenslangen Lernens spielt die soziale und politische Bildung junger Menschen eine zentrale Rolle.

Das Kinder- und Jugendbüro gestaltet Jugendbildungsarbeit durch eine Vielzahl von Projekten und Einzelveranstaltungen. Dabei werden unterschiedliche Kooperationspartner eingebunden, und die Inhalte orientieren sich an den Interessen, Bedürfnissen und Lebenswelten der Jugendlichen. Ziel ist es, Lern- und Erfahrungsräume zu schaffen, die Wissen, Fähigkeiten und soziale Kompetenzen gleichermaßen fördern.

Kontakt 	Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 650 info@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
---	--

4.1.12 Juleica-Ausbildung



Die Juleica-Ausbildung richtet sich an junge, engagierte Menschen, die in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv werden möchten. Sie findet jährlich statt und erstreckt sich über zwei Wochenenden. Das Angebot ist kostenlos und richtet sich ausdrücklich auch an Jugendverbände die Ihre Helfer:innen schulen möchten.

Ziel der Schulung ist es, den Teilnehmenden grundlegende pädagogische Kenntnisse und Handlungssicherheit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu vermitteln. Die Ausbildung stärkt fachliche und soziale Kompetenzen, sodass die Mitarbeitenden sicher und verantwortungsvoll in der Praxis agieren können.

Die Ausbildung wird kostenfrei für Waltroper:innen angeboten und vom Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop organisiert.

Kontakt Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop 	Kai Fiebig Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 652 kai.fiebig@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
---	--

4.1.13 Spielfest zum Weltkindertag



Das Spielfest zum Weltkindertag findet jedes Jahr rund um den internationalen Weltkindertag im September im Moselbachpark statt.

Ziel der Veranstaltung ist es, gemeinsam mit zahlreichen engagierten Partnern in Waltrop die Kinderfreundlichkeit zu stärken und die Interessen, Belange sowie Rechte von Kindern in den Mittelpunkt zu rücken. Das Fest bietet vielfältige Spiel- und Freizeitmöglichkeiten und ermöglicht Kindern, ihre Fähigkeiten spielerisch zu entfalten.

Kontakt Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop 	Kai Fiebig Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 652 kai.fiebig@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
--	---

4.1.14 Spielräume und Spielflächen (Spielraumplanung)



Kinder benötigen für ihre Entwicklung eine kinderfreundliche Umwelt sowie außerhalb der Familie ausreichend Möglichkeiten zum Spielen und Bewegen. Öffentliche Spielräume bieten strukturierte Bewegungsräume, in denen Kinder kreativ ihrem Bewegungsdrang nachgehen können. Spielgeräte fördern dabei gezielt die motorische Entwicklung. Gleichzeitig lernen Kinder im Spiel miteinander, ihre eigenen Grenzen zu erkennen und sich sozial zu positionieren. Spielplätze sind somit ideale Orte, um sowohl die persönliche Entwicklung als auch den Umgang mit anderen zu erlernen.

In Waltrop gibt es aktuell 35 Spielflächen. Diese gliedern sich in reine Spielplätze, Bolzplätze, Spielwiesen und multifunktionale Flächen. Zu letzterer Kategorie zählen unter anderem die Skatefläche an der Hafenstraße sowie die Dirt-Bike-Strecke im Moselbachpark. Darüber hinaus bietet der Moselbachpark Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Tischtennisplatten und einen Basketballkorb.

Die Stadt Waltrop erstellt alle fünf Jahre eine umfassende Spielraumplanung, um die Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten kontinuierlich zu verbessern. Zudem werden Patenschaften für Spielplätze gefördert, um ehrenamtliches Engagement zu stärken und die Qualität der Spielräume langfristig zu sichern.

Kontakt Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop 	Sabrina Prins Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 653 sabrina.prins@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
--	--

4.1.15 Waltroper Spielmobil

Das Waltroper Spielmobil ist ein umgebauter Bauwagen, der Kinder und Jugendliche direkt vor Ort erreicht und niedrigschwellige Spielangebote ermöglicht. Es ist mit einer vielfältigen Grundausstattung an Geschicklichkeits- und Kleingeräten ausgestattet, darunter Pedalos, Rollenbahnen, Moon Cars, Fallschirme, Hüpfbälle, Stelzen und viele weitere Materialien. Das Inventar wird kontinuierlich an die Bedürfnisse der Kinder angepasst, sodass stets aktuelle und ansprechende Spielmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Das Spielmobil dient der Förderung von Kreativität, Bewegungsfreude, Teamfähigkeit und sozialen Kompetenzen. Es macht Spielräume flexibel nutzbar, auch in Gebieten ohne feste Spielplätze, und ergänzt die städtische Spielraumplanung. Darüber hinaus kann es durch Waltroper Vereine, Kitas, Schulen etc. im Rahmen der Verfügbarkeit gemietet werden, wodurch die Nutzungsmöglichkeiten erweitert werden.

Das Spielmobil ist in Waltrop sehr bekannt und gilt als ein Markenzeichen des Kinder- und Jugendbüros Waltrop.

Kontakt Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop 	Sabrina Prins Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 653 sabrina.prins@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
--	--

4.1.16 Kinderförderung

Kinderförderung umfasst alle Angebote, die Kinder in ihrer Entwicklung stärken, ihre Potenziale entfalten und ein gesundes, sicheres Aufwachsen ermöglichen. Sie verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der emotionale, soziale, motorische und kognitive Aspekte berücksichtigt und Kindern Selbstwirksamkeit, Lernfreude und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten vermittelt. Ziel ist es, Chancengleichheit zu fördern und allen Kindern – unabhängig von ihren Lebensumständen – Zugang zu Bildung, Teilhabe und Unterstützung zu ermöglichen. Verlässliche Beziehungen und lebensweltorientierte Angebote bilden hierfür die Grundlage.

Zur Umsetzung dieser Ziele werden niedrigschwellige Angebote geschaffen. Ein Beispiel ist der Kids Monday im Jugendcafé Yahoo (montags von 15–17 Uhr), der sich insbesondere an Grundschulkinder richtet. In einem geschützten Rahmen können Kinder kreativ tätig sein, spielen, soziale Kontakte knüpfen und neue Fähigkeiten erproben. Die kostenfreien Angebote sind ohne Anmeldung zugänglich und ermöglichen erste positive Erfahrungen mit den Strukturen des Kinder- und Jugendbüros.

Die Kinderförderung stellt einen wichtigen Baustein der Offenen Kinder- und Jugendarbeit dar und bildet eine Schnittstelle zwischen Kinder- und Jugendförderung. Sie ermöglicht frühe Kontakte, unterstützt den Übergang in den Jugendbereich und reagiert auf gesellschaftliche Veränderungen sowie ein zunehmend jüngerer Zielpublikum. Durch Kooperationen, bedarfsorientierte Spielraumplanung und perspektivischen Ausbau der Angebote wird die Kinderförderung kontinuierlich weiterentwickelt.

Kontakt Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop 	Sabrina Prins Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 653 sabrina.prins@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
--	---

4.1.17 Förderung freier Träger der Kinder- und Jugendarbeit / Jugendverbandsarbeit

Jugendverbände tragen mit ihren vielfältigen Bildungs-, Freizeit- und Erholungsangeboten wesentlich dazu bei, junge Menschen in ihrer Eigeninitiative, Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und ihrem gesellschaftlichen Engagement zu stärken. Sie leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag, Kinder und Jugendliche beim Hineinwachsen in eine demokratische Gesellschaft zu begleiten.

Die Kinder- und Jugendhilfe profitiert von der Vielfalt freier Träger, die unterschiedliche Wertorientierungen, Inhalte, Arbeitsformen und Methoden einbringen. Die Angebote sollen von jungen Menschen aktiv mitgestaltet werden und deren Wünsche, Bedürfnisse sowie Interessen in den Mittelpunkt stellen.

Kontakt Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop 	Kai Fiebig Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 652 kai.fiebig@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
--	--

4.1.18 Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Waltrop

Die Stadt Waltrop fördert mit den „Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Waltrop“ Aktivitäten und Initiativen in der Kinder- und Jugendarbeit

Gefördert werden können

- Freizeiten & Begegnungsmaßnahmen
- Sonderzuschüsse für Kinder- und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen
- Förderung von Ferien vor Ort / Kinderferienspaß
- Besondere Veranstaltungen
- Jugendfreizeitstätten
- Beschaffung von Material für die Jugendarbeit
- Schulungen für ehrenamtliche Mitarbeiter:innen / Jugendleiter:innen

Während der Geltungsdauer des Kinder- und Jugendförderplanes soll die Förderung von selbstorganisierten Jugendinitiativen in die Richtlinienförderung integriert werden. Ziel ist es, möglichst niederschwellig, selbstorganisierte Jugendinitiativen unterstützen zu können.

Kontakt Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop 	Kai Fiebig Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 652 kai.fiebig@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de
Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop 	Susanne Düsterhaus Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop Ziegeleistr. 14 45731 Waltrop Telefon (02309) 962 650 susanne.duesterhaus@jugendbuero-waltrop.de www.jugendbuero-waltrop.de

4.2. Angebote der katholischen Kirchengemeinde St Peter

- Kinder- und Jugendarbeit hat in der katholischen Kirchengemeinde St. Peter, Waltrop eine lange Tradition. Über viele Jahre betrieb sie mit dem *Senfkorn* ein der großen Kinder- und Jugendeinrichtungen. Diese musste aus unterschiedlichen Gründen im Jahr 2015 ihren Betrieb einstellen.
- Die Kirchengemeinde hat sich aber nie aus der Jugendarbeit zurückgezogen. Die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit, sowie die Kinder- und Jugendfreizeiten sind geschätzte Bereicherungen der Angebotsstruktur dieser Stadt. Seit 2019 bietet die Kirchengemeinde wieder regelmäßig einen Offenen Kindertreff an.
- Darüber hinaus gibt es seit 2019 wieder einen Pfadfinderstamm in St. Peter.
- Im September 2024 wurde das neue Haus der Begegnung eingeweiht, das auch über einen eigenen Jugendbereich verfügt

4.2.1 Kindertreff St. Peter

Der offene Kindertreff St. Peter bietet Kindern die Möglichkeit sich einmal wöchentlich in den Räumen des HDB zu treffen. Dort wird dann gemeinsam gemalt, gebastelt und gespielt.

Kontakt 	Johannes Linke (Pastoralreferent) Pfarrei St. Peter Bissenkamp 16 45731 Waltrop (02309) 970 50 stpeter-waltrop@bistum-muenster.de www.st-peter-waltrop.de
Angebotszeiten	Mittwochs im Nachmittagsbereich, 17.00 bis 19.00 Uhr (außer in den Ferien).
Zielgruppe	Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren.
Angebote	Die katholische Kirchengemeinde St. Peter bieten kindgerechte Koch-, Bastel- und Spielangebote an.
Räumlichkeiten	Haus der Begegnung, Bissenkamp 20, 45731 Waltrop Es stehen eine Küche, ein Gruppenraum für ca. 15 Personen, ein Billardraum, ein Büro sowie ein Clubraum mit Bar und ein variabler Saal mit ca. 50 m ² zur Verfügung.

4.2.2 Ferienfreizeiten und Ferienangebote

Die Pfarrbezirke St. Peter und St. Marien richten jeweils in den Sommerferien ein 14-tägiges großes Sommerlager aus, in dem jeweils ca. 60 Kinder (zwischen 8 und 14 Jahren) sowie ca. 10-15 jugendliche bzw. junge Erwachsene Betreuer mitfahren.

Die Sommerferienlager haben mittlerweile Tradition und stellen ein wichtiges Angebot der Kinder- und Jugendholung in Waltrop dar:

In den Oster- und Herbstferien gibt es darüber hinaus Übernachtungsaktionen, sowie Angebote im Rahmen der städtischen Ferienspaß-Projektwochen.

Regelmäßig wird in den Sommerferien ein einwöchiges Ferienprogramm vor Ort, in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde, angeboten.

Kontakt 	Johannes Linke (Pastoralreferent) Pfarrei St. Peter Bissenkamp 16 45731 Waltrop (02309) 970 50 stpeter-waltrop@bistum-muenster.de www.st-peter-waltrop.de
Zielgruppe	Kinder, 8-14 Jahre
Ziel	jährlich wechselnd
Zeitraum	Sommerferien, Ostern- bzw. Herbstferien

4.2.3 Pfadfinder

Seit 2019 hat die Kirchengemeinde St. Peter wieder einen Pfadfinderstamm. Der Pfadfinderstamm der Kirchengemeinde St. Peter ist dem katholischen Pfadfinderverband St. Georg (DPSG) angeschlossen, der deutschlandweit mehr als 90.000 Mitglieder hat.

Pfadfinden bietet ganz viele Abenteuer:

- mit Freunden Spaß haben,
- in der Natur unterwegs sein,
- Neues entdecken und ausprobieren,
- gemeinsam in der Gruppe das eigene Umfeld gestalten.

Pfadfinden ist aber immer auch ein persönliches Abenteuer. Denn es geht auch um den Einzelnen, um die ganz individuellen Stärken, die jede und jeder mitbringt. Und schließlich sind Pfadfinder natürlich auch im Glauben unterwegs.

Kontakt 	Sabine Prange / Georg Bischof Pfarrei St. Peter Bissenkamp 16 45731 Waltrop (02309) 970 50 info@pfadfinder-waltrop.de www.pfadfinder-waltrop.de
Gruppenstunden	freitags, 16.30 bis 18.00 Uhr
Zielgruppe	Kinder 6-12 Jahre
Angebote	• nach Methoden und Prinzipien die Fähigkeiten der Pfadfinder erlernen und vertiefen
Räumlichkeiten	Haus der Begegnung, Bissenkamp 20, 45731 Waltrop

4.2.4 Messdiener

Ein Ministrant (von lateinisch ministrare ‚dienen‘) oder Messdiener ist ein liturgischer Dienst in der römisch-katholischen Kirche. Messdiener sind aber auch außerhalb der Liturgie in ihrer Gemeinde tätig. Sternsingen, Räpeln sowie die kirchliche Jugendarbeit sind dabei zu nennen.

Mädchen und Jungen, die nach der Erstkommunion Messdiener:innen werden wollen, treffen sich meistens einmal wöchentlich zum Kennenlernen, Üben und Spielen und werden im Herbst des jeweiligen Jahres in einem feierlichen Gottesdienst in die Gemeinschaft der Messdiener:innen aufgenommen.

Kontakt 	Johannes Linke (Pastoralreferent) Pfarrei St. Peter Bissenkamp 16 45731 Waltrop (02309) 970 50 stpeter-waltrop@bistum-muenster.de www.st-peter-waltrop.de
Angebotszeiten	Gruppenstunden, wöchentlich
Zielgruppe	Die Zielgruppe sind Kinder nach der Erstkommunion / ca. 9 Jahre
Angebot	• aktive Mitgestaltung der Gottesdienste • wöchentliche Jugendgruppenstunden
Räumlichkeiten	Haus der Begegnung, Bissenkamp 20a, 45731 Waltrop

4.2.5 Kinder- und Jugendchöre

Die Kirchengemeinde St. Peter bietet seit vielen Jahren unterschiedlichste Chöre für Kinder- und Jugendliche in denen jeder vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen seinen Platz finden kann.

Neben dem Erlebnis der Freude ist Gesang deshalb auch wichtig, weil er für eine ganze Vielfalt von Fähigkeiten und Entwicklungen des Kindes von großer Bedeutung ist. Die Stimme erfährt beim Gesang eine neue Bandbreite von Möglichkeiten, die sie kräftigt und sicherer macht. Denn nicht nur der Körper des Kindes wächst, sondern auch seine Stimme, sein Gehör und viele andere Sinne werden beim Gesang mit geschult. Die Stimmbänder sind in Veränderung und werden durch Gesang ebenfalls positiv beeinflusst. Der Stimmumfang verbreitert sich und die Klangfarben können sich schöner entwickeln. Sprechen und sich artikulieren wird ebenfalls ganz automatisch, wie nebenbei, mit geschult.

Kontakt 	Thomas Neuleben (Kantor) Pfarrei St. Peter Bissenkamp 16 45731 Waltrop (02309) 970 50 stpeter-waltrop@bistum-muenster.de www.st-peter-waltrop.de
Chorstunden	Kinder- und Jugendchor (Vorchor): mittwochs, 15.45 bis 16.15 Uhr Kinder- und Jugendchor (A-Chor): mittwochs, 16.30 bis 17.15 Uhr Kinder- und Jugendchor (B-Chor): mittwochs, 17.45 bis 18.30 Uhr Mädchenchor: donnerstags, 17.45 bis 18.45 Uhr
Zielgruppe	Kinder- und Jugendchor (Vorchor): 1. Klasse Kinder- und Jugendchor (A-Chor): 4.-8. Klasse Kinder- und Jugendchor (B-Chor): 2.-3. Klasse Mädchenchor: für Mädchen ab 13 Jahre
Angebote	• Singen von mehrstimmiger Chormusik von Gott bis Pop • gezielte Stimmbildung • musikalische Gestaltung von Gottesdiensten bis Konzerte
Räumlichkeiten	Haus der Begegnung, Bissenkamp 20, 45731 Waltrop

4.3 Angebote der Evangelischen Kirchengemeinde, Waltrop

Kinder- und Jugendarbeit hat in der evangelischen Kirchengemeinde Waltrop seit jeher eine lange Tradition. Über viele Jahre betrieb sie mit der Arche ein der großen Kinder- und Jugendeinrichtungen. Diese musste aus unterschiedlichen Gründen im Jahr 2015 ihren Betrieb einstellen. Die Kirchengemeinde hat sich aber nie aus der Jugendarbeit zurückgezogen. Die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit, sowie die Kinder- und Jugendfreizeiten sind geschätzte Bereicherungen der Angebotsstruktur dieser Stadt.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gehört zu den Grundaufgaben in der Evangelischen Kirche. Ziel ist es, die jungen Menschen auf einem bestimmten Lebensabschnitt zu begleiten und ihnen den Glauben an Gott altersspezifisch nahe zu bringen und erfahrbar zu machen. Dabei werden die Kinder und Jugendlichen als Individuen ernst genommen. In der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen können sie nach Antworten auf ihre Lebensfragen suchen, neue Lebensentwürfe entwickeln und Glaubenspraxis einüben. Begleitet werden sie dabei von gut geschulten Ehrenamtlichen und Fachleuten. Kirchliche Jugendarbeit bietet jungen Menschen auf diese Weise einen festen gesellschaftlichen Ort, feste Zeiten, verlässliche Begleitung und die Möglichkeit zur Selbstorganisation.

4.3.1 Kindertreff Löwenzahn

Der Kindertreff bietet Kindern die Möglichkeit sich einmal wöchentlich in den Räumen des Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum zu treffen. Dort wird dann gemeinsam gemalt, gebastelt und gespielt.

Kontakt 	Jan Fialski Evangelische Kirchengemeinde Waltrop Im Sauerfeld 2 45731 Waltrop (02309) 5594514 Jan.fialski@ekvw.de www.ev-kirchengemeinde-waltrop.de
Angebotszeiten	mittwochs, 16.00 bis 17.30 Uhr
Zielgruppe	Kinder im Alter von 6-10 Jahren
Angebote	Spiel, Spaß und Freude sind vorprogrammiert Spannende Gelände- und Gesellschaftsspiel sowie kreative Basteleien
Räumlichkeiten	Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum, Im Sauerfeld 2, 45731 Waltrop

4.3.2 Jugendtreff Church4You

Der Jugendtreff bietet Kindern die Möglichkeit sich einmal wöchentlich in den Räumen des Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum zu treffen. Dort wird dann gemeinsam gequatscht, Filme gesehen, gespielt oder auch mal ein kleiner Ausflug in die Umgebung unternommen

Kontakt 	Jan Fialski Evangelische Kirchengemeinde Waltrop Im Sauerfeld 2 45731 Waltrop (02309) 5594514 Jan.fialski@ekvw.de www.ev-kirchengemeinde-waltrop.de
Angebotszeiten	donnerstags, 18.30 bis 21.00 Uhr
Zielgruppe	Jugendliche im Alter von 13-17 Jahren
Angebote	Wöchentliches, offenes Angebot, zum Quatschen, gemeinsam Spielen, Filme gucken, Kochen oder auch gemeinsam kleine Ausflüge machen
Räumlichkeiten	Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum, Im Sauerfeld 2, 45731 Waltrop

4.3.3 Ferienfreizeiten / Ferienangebote

In den Oster- und Herbstferien gibt es im Dietrich-Bonhoefferzentrum Übernachtungsaktionen, sowie in den Sommerferien regelmäßig eine 14-tägige Jugendfreizeiten sowie Angebote im Rahmen der städtischen Ferienspaß-Projektwochen.

Regelmäßig wird in den Sommerferien ein einwöchiges Ferienprogramm vor Ort, in Kooperation mit der katholischen Kirchengemeinde, angeboten.

Kontakt  	Jan Fialski Im Sauerfeld 2 45731 Waltrop (02309) 5594514 Jan.fialski@ekvw.de www.ev-kirchengemeinde-waltrop.de Ferienfreizeiten auch unter: Diakon Christian Stöppelmann (Jugendreferent, Gemeindepädagoge) Fachstelle Jugendarbeit Evangelischer Kirchenkreis Recklinghausen
--	--

 Ev. Kirchenkreis Recklinghauser	Limperstraße 15 45657 Recklinghausen (02361) 206-228 christian.stoeppelmann@kk-ekvw.de https://www.juenger-recklinghausen.de/freizeiten/
Zielgruppe	Kinder, 8-14 Jahre
Ziel	jährlich wechselnd
Zeitraum	Sommerferien, Ostern- bzw. Herbstferien

4.3.4 Kinder- und Jugendchöre

Die Evangelische Kirchengemeinde Waltrop bietet seit vielen Jahren unterschiedlichste Chöre für Kinder- und Jugendliche in denen jeder vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen seinen Platz finden kann.

Neben dem Erlebnis der Freude ist Gesang deshalb auch wichtig, weil er für eine ganze Vielfalt von Fähigkeiten und Entwicklungen des Kindes von großer Bedeutung ist. Die Stimme erfährt beim Gesang eine neue Bandbreite von Möglichkeiten, die sie kräftigt und sicherer macht. Denn nicht nur der Körper des Kindes wächst, sondern auch seine Stimme, sein Gehör und viele andere Sinne werden beim Gesang mit geschult. Die Stimmbänder sind in Veränderung und werden durch Gesang ebenfalls positiv beeinflusst. Der Stimmumfang verbreitert sich und die Klangfarben können sich schöner entwickeln. Sprechen und sich artikulieren wird ebenfalls ganz automatisch wie nebenbei mit geschult.

Kontakt 	Angelika Neuleben Evangelische Kirchengemeinde Waltrop Im Sauerfeld 2 45731 Waltrop (02309) 921 201 re-kg-waltrop@kk-ekvw.de www.ev-kirchengemeinde-waltrop.de
Chorstunden	Kinderchor: montags, 16.30 bis 17.15 Uhr Jugendchor: montags, 17.30 bis 18.15 Uhr
Zielgruppe	Kinder- und Jugendliche von 5 bis 20 Jahre
Angebote	• Singen von mehrstimmiger Chormusik • Gezielte Stimmausbildung • Musikalische Gestaltung von Gottesdiensten bis Konzerte • Kindermusicals

4.4 Angebot der Freiwilligen Feuerwehr Waltrop

Kontakt 	Frederic Baumhöfner Freiwillige Feuerwehr der Stadt Waltrop Große-Geist-Straße 14 45731 Waltrop (02309) 970 60 jugendfeuerwehr@waltrop.de www.waltrop.de
Angebotszeiten	donnerstags, 19:00-21:00 Uhr
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren
Angebote	• Sie wird gebraucht, um die Freiwilligkeit innerhalb der Feuerwehren zu sichern und gesellschaftliches Leben aufrechtzuhalten. • Jugendfeuerwehren bieten jungen Menschen die Möglichkeit, von klein auf zu lernen, was Gemeinsinn bedeutet. • Darüber hinaus bieten sie eine sinnvolle wie zuverlässige Freizeitbeschäftigung. • Jugendfeuerwehrwettbewerbe. • Erlernen von richtigem feuerwehrtaktischem Vorgehen, schnelles und effektives Handeln sowie eine gewisse Sportlichkeit. Das Besondere bei der Jugendfeuerwehr ist, dass die körperliche Leistungsfähigkeit allein nie das Erfolgsrezept ist. Wichtig ist immer das Wirken in der Gruppe und das Zusammenspiel von Stärkeren und Schwächeren. Wie bei der Leistungsspanne, dem Bundesleistungsabzeichen der Jugendfeuerwehr. Hier zählt immer die Gruppenleistung: In fünf Disziplinen tragen sowohl Schlauköpfe als auch Sportskanonen und Feuerwehrexperthen ihr Können zum Bestehen bei.
Angebotsort	Freiwillige Feuerwehr der Stadt Waltrop, Große-Geist-Straße 14, 45731 Waltrop

4.5 Angebote der DLRG, Ortsgruppe Waltrop

Kontakt 	Mike Schüpphaus DLRG OG Waltrop e.V. Geschäftsstelle Bahnhofstraße 7 45731 Waltrop jugend@waltrop.dlrg.de https://waltrop.dlrg.de/
Angebotszeiten	Feste Schwimmzeiten (auf Anfrage), Monatliche Aktionen
Zielgruppe	6-26 Jahre
Angebote	• Die DLRG-Jugend organisiert z.B. einmal im Monat Jugend-Aktion. • Im Fokus steht die Schwimm- und Rettungsschwimmbildung im Rahmen des Jugend-Schwimmtrainings. • Die Kinder und Jugendlichen können verschiedene Jugendschwimmabzeichen in Bronze, Silber oder Gold erwerben. • Mit 12 Jahren Rettungsschwimmabzeichen Bronze. Die OG Waltrop stellte in dem Jahr 2018 für die Jugendlichen das JET (Jugend-Einsatz-Team) auf, in dem Jugendlichen ab 11 Jahren mit dem Erwerb des Juniorretters spielerisch an den Wasserrettungsdienst herangeführt werden. Als Vorbereitung auf den Wasserrettungsdienst besteht mit Erhalt des Rettungsschwimmabzeichens Bronze die Möglichkeit, als „Praktikant“ bei Einsätzen dabei zu sein. Diese Erfahrung ist für die Jüngeren eine gute Chance dabei zu sein, viele wichtige Dinge im Einsatz zu lernen und Spaß mit der Wachmannschaft zu haben.
Angebotsort	Im Wirrigen 42, 45731 Waltrop sowie Riphaustr. 35, 45731 Waltrop

4.6 weitere Angebote

Name	Kontakt	Angebot für Kinder und Jugendliche
	DRK-Stadtverband Waltrop e.V. Im Sauerfeld 6 45731 Waltrop Tel.: 02309 921 642 info@drk-waltrop.de www.drk-waltrop.de	Jugendrotkreuz
	Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) Ortsverband Waltrop Im Löhken 30 - 32 45731 Waltrop Tel.: 02309 / 78 147 0 info@thw-waltrop.de www.thw-waltrop.de	THW Jugend
	DITIB Türkisch Islamische Kultur Verein e.V. Sydowstr.45, 45731 Waltrop Tel.: 02309 / 72670	

4.7 Angebote der Sportvereine

Name	Kontakt	Angebot für Kinder und Jugendliche
	Angelsportverein Waltrop 1922 e.V. Im Sauerfeld 24 45731 Waltrop	Angeln
	Auto- u. Motorrad-Club Waltrop e.V. Kanonenstraße 17 45731 Waltrop	Kartsport

	bernd-nachtigall@web.de	
	Badminton-Club DJK Teutonia Waltrop e.V. Egelmeer 54 b 45731 Waltrop vorstand@bc-waltrop.de https://www.bc-waltrop.de/	Badminton
	DJK Frauensportgemeinschaft Waltrop 1958 e. V. Kukulke 20 45731 Waltrop http://djkkfrauensportgemeinschaftwaltrop.de/	Turnen
	DJK Teutonia Waltrop Leichtathletik e.V. Kolpingweg 2 45731 Waltrop vorsitzende@djk-Waltrop-la.de http://djk-waltrop-la.de/	Leichtathletik
	Gymnastikverein Waltrop 1961 e.V. Düsterbeck 20 45731 Waltrop info@gvwaltrop.de http://gvwaltrop.de/	Basketball Volleyball Karate Goju-Riu Gymnastik
	Hapkido Sportverein Chung Waltrop e.V. fragen@hap-ki-do-waltrop.de http://www.hap-ki-do-waltrop.de/	Judo
	Kanuclub Waltrop 1932 e.V. Friedhofstraße 118 45731 Waltrop kc-waltrop@mail.de https://www.kanuclub-waltrop.de/	Kanu

	Radsport-Club Sprinter Waltrop 81 Zur Wallhecke 4 45731 Waltrop geschaeftsfuehrer@sprinter-waltrop.de https://www.sprinter-waltrop.de/	Radsport
	Ruderverein Waltrop von 1928 e.V. Im Eickel 40 45731 Waltrop info@rvwaltrop.de https://www.rvwaltrop.de/	Rudern
	Schachverein Waltrop 1922 e.V. Meckinghover Weg 13 45711 Datteln SVWaltrop@web.de http://www.schachverein-waltrop.de/	Schach
	Schwimmverein DJK Teutonia e.V. Gellertweg 14 45731 Waltrop sv-djk-waltrop@gmx.de http://www.sv-djk-waltrop.de/	Schwimmen
	Spielvereinigung Oberwiese e.V. 1976 Steinstr. 48 45731 Waltrop https://www.modern-arnis.de/	Kampfsport
	Sportschützen des Bürgerschützenverein Waltrop 1550 e.V. Hochstraße 107 45731 Waltrop https://www.schuetzenverein-waltrop.de/	Sportschützen

	Tanz-Sport-Club Blau-Gold Waltrop 1982 e.V. TSC Blau-Gold Waltrop Auf dem Knapp 1 45659 Recklinghausen pressewart@tsc-waltrop.de https://www.tsc-waltrop.de/	Standard- u. Lateinamerikanisch Turniertanz Breitensport Modern Dance
	TC Rot-Weiss Waltrop 66/72 e.V. Ostring 54 45731 Waltrop tcrotweisswaltrop@gmail.com https://www.tcrw-waltrop.de/	Tennis
	Teutonia SuS 20/58 Waltrop e.V. Friedhof Straße 35 45731 Waltrop info@ts2058waltrop.de https://ts2058waltrop.de/	Fußball
	TTV Waltrop 1999 e.V. Im Hirschkamp 40 45731 Waltrop eifert57@versanet.de http://ttv-waltrop.com/	Tischtennis
	Turnverein Einigkeit 07/52 Waltrop e.V. Tilsiter Str. 7 45731 Waltrop sportverein.tveinigkeit@gmx.de https://www.tve-waltrop.de/	Turnen Gymnastik, Taekwon-do Jazzdance, Tanzen Jiu-Jitsu
	Unterwasser-Sportclub-Waltrop e.V. Postfach 323 45724 Waltrop vorstand@tauchsport-waltrop.de https://www.tauchsport-waltrop.de/	Tauchsport

	VfB Waltrop e. V. 1912 Postfach 431 45725 Waltrop vfbwaltrop@web.de https://www.vfb-jufu.de/	Fußball
	Waltroper Handballverein 1970 e.V. Ickerner Straße 109 45731 Waltrop info@waltroper-hv.de https://www.waltroper-hv.de/	Handball
	Zucht-, Reit- und Fahrverein Waltrop e.V. Markfelder Weg 155, 45731 Waltrop http://reitverein-waltrop.de/	Reitsport

5. Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen in Waltrop

5.1. Befragung zur Freizeit- und Lebenssituation von jungen Menschen in Waltrop

Befragung der Kinder und Jugendlichen in Waltrop 2025

Im Sommer und Herbst 2025 führte das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop eine Befragung unter Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis 21 Jahren durch. Ziel war es, Aussagen über ihre Freizeit- und Lebenssituation in Waltrop zu gewinnen und diese Erkenntnisse als Grundlage für den Kinder- und Jugendförderplan zu nutzen.

Durchführung:

- Die Befragung erfolgte als niedrigschwellige Onlinebefragung.
- 511 Kinder und Jugendliche nahmen insgesamt teil.
- Die Teilnahme wurde durch die weiterführenden Schulen unterstützt.

Ziele und Inhalte der Befragung:

- Gewinnung fundierter Erkenntnisse über Wünsche, Bedürfnisse und Lebensrealitäten der Jugendlichen.
- Berücksichtigung der aktuellen Lebenswelt, mit Fokus auf Freizeit, Befinden, Stress und Sicherheit.
- Der Fragebogen umfasste 81 Fragen, deutlich mehr als in vorherigen Befragungen, um den diversen und komplexeren Lebenswelten der heutigen Jugend gerecht zu werden.

- Anpassung an digitale Kommunikation und Jugendkultur im digitalen Raum, da viele Aspekte der Jugendkultur heute „im Verborgenen“ stattfinden.
- Erweiterung des Befragungsteils zu Befinden, Stress und Sicherheit, um die Situation der Jugendlichen in wechselnden Krisenzeiten besser zu verstehen.
- Die Befragung soll Bedarfe ermitteln und die Ergebnisse sollen als Planungsgrundlage für die städtische Jugendförderung dienen.

5.2 Einzelergebnisse aus der Befragung

Die Freizeitgestaltung der Befragten ist stark freundschaftsorientiert, privat geprägt und wenig kommerziell. Jugendliche bevorzugen vertraute, kostenfreie und flexible Treffpunkte. Gleichzeitig zeigt sich eine hohe Mobilität und Offenheit gegenüber Angeboten außerhalb des eigenen Wohnortes.

Soziale Beziehungen und Freizeitgestaltung

Wichtigste Aussagen

- Freunde sind der wichtigste Bezugspunkt: 52 % verbringen ihre Freizeit hauptsächlich mit Freunden.
- Familie bleibt sehr bedeutsam: 77 % verbringen häufig Zeit mit ihrer Familie.
- Partnerschaften spielen eine untergeordnete Rolle (72 % verbringen nie Ihre Freizeit mit Partner:in).
- Einsamkeit ist kein dominierendes Problem, aber relevant: 12 % fühlen sich oft einsam, weitere 25 % teilweise.

Die Lebenswelt der Befragten ist stark freundschafts- und familienorientiert. Klassische Paarbeziehungen stehen (altersbedingt) noch nicht im Mittelpunkt. Trotz hoher sozialer Aktivität gibt es eine nicht zu unterschätzende Minderheit, die sich zumindest zeitweise einsam fühlt. Das kann möglicherweise ein Hinweis auf, nicht direkt sichtbare soziale oder emotionale Belastungen sein.

Treffpunkte und Mobilität

Wichtigste Aussagen

- Häufigste Trefforte sind: Zuhause, Park, Stadt, Schule.
- Kommerzielle Orte (Cafés, Kneipen, Clubs, Discos) werden überwiegend nie genutzt.
- 80 % treffen sich zumindest gelegentlich außerhalb von Waltrop.
- Über 50 % halten sich häufig in anderen Städten auf.
- Hauptverkehrsmittel sind Bus und Bahn, Eltern oder Auto, Fahrrad oder E-Scooter.

Jugendliche bevorzugen kostenlose, frei zugängliche Orte. In Waltrop treffen sich viele Jugendliche. Waltrop als alleiniger Treffpunkt/Aufenthaltort reicht aber vielen nicht aus.

Viele Jugendliche sind im Bezug auf Mobilität abhängig von den Eltern. Der ÖPNV wird viel genutzt ist aber von vielen Jugendlichen als unzureichend beschrieben worden.

Freizeitverhalten und Mediennutzung

Wichtigste Aussagen

- Internetnutzung ist sehr hoch: 78 % häufig online.
- Digitale Spiele sind für die Hälfte ein fester Bestandteil.
- Musik hören ist extrem verbreitet (82 % häufig).
- Sport ist wichtig: 66 % treiben häufig Sport.
- Kreative Aktivitäten (Musik machen, Lesen, Zeichnen) werden mehrheitlich selten oder nie ausgeübt.

Die Freizeit ist geprägt von digitaler Mediennutzung und Sport. Kreative und kulturelle Aktivitäten spielen für viele eine geringe Rolle.

Engagement und Beteiligung

Kernaussagen

- 59 % sind in einem Sportverein aktiv.
- Politisches Engagement in Parteien ist sehr gering (nur 5 % Parteimitgliedschaft).
- Das Kinder- und Jugendparlament ist unter den Jugendlichen sehr bekannt und als Interessensvertretung etabliert und geschätzt.
- 55 % finden es wichtig, dass die Meinung von Jugendlichen gehört wird.
- 47 % finden, dass Jugendliche nicht ausreichend berücksichtigt werden.
- Beteiligungsangebote gelten überwiegend nicht als langweilig.

Die Waltroper Jugend ist engagiert, auch wenn parteipolitisches Interesse nur bei 5 % der Befragten eine Rolle spielt. Das Kinder- und Jugendparlament hat einen hohen Bekanntheits- und Legitimationsgrad. Junge Menschen wünschen sich aber auch andere Beteiligungsformate, um sich partizipativ zu engagieren.

Sicherheit, Zufriedenheit und Belastung

Wichtigste Aussagen

- 58 % sind zufrieden oder sehr zufrieden mit ihrem Leben.
- Die Mehrheit fühlt sich sicher oder mittelmäßig sicher in Waltrop.
- 43 % wurden bereits in der Schule gemobbt, 21 % online.
- 12 % waren Opfer sexueller Gewalt (alarmierend hoch).
- 84 % haben eine Vertrauensperson (meist Eltern oder Freunde).

Trotz überwiegend positiver Grundstimmung zeigen sich ernste Problemlagen: Häufige Mobbing Erfahrungen und relevante Gewalterfahrungen. Positiv zu bewerten ist das starke soziale Netz, das für viele als Schutzfaktor wirkt.

Bewertung der Freizeitangebote in Waltrop

Wichtigste Aussagen

- 67 % empfinden die Freizeitangebote als zu wenig oder viel zu wenig.
- Häufiger Wunsch nach mehr Treffpunkten und Chill-Orten, Kino und Schwimmbad.
- Häufiger Wunsch nach mehr Shopping- und Essensmöglichkeiten (sehr häufig McDonald's).
- Treffpunkte werden etwas besser bewertet als Angebote, aber ebenfalls kritisch.

Waltrop wird von vielen Jugendlichen als funktional, aber langweilig wahrgenommen. Es fehlen niedrigschwellige, jugendgerechte Orte, an denen man sich aufhalten darf, ohne etwas konsumieren zu müssen.

Bedeutung der Ergebnisse für die kommunale Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die vorliegenden Ergebnisse sind von weitreichender Bedeutung für die kommunale Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA). Sie zeigen, dass jugendliche Freizeitgestaltung zunehmend informell, peerorientiert und außerhalb klassischer institutioneller Angebote stattfindet. Daraus ergibt sich für die OKJA die Aufgabe, ihre Angebote bedarfsgerecht zu strukturieren, kritisch zu reflektieren und fortlaufend weiterzuentwickeln. Vor allem eine niederschwellige Zugänglichkeit ist für die Kinder und Jugendlichen vorzuhalten, die nicht durch andere Angebotsformen erreicht werden können. Gesellschaftliche Teilhabe ist für alle Kinder und Jugendlichen wichtig, gerade um diese schwer zu erreichender Gruppe muss sich die Kinder- und Jugendarbeit bemühen, um keine Kinder und Jugendlichen zurück zu lassen. Nicht überraschend zeigen die Ergebnisse der Befragung, dass Jugendliche den Großteil ihrer Freizeit mit Freundinnen und Freunden verbringen. Die Arbeit mit Cliquen ist also von großer Bedeutung.

Kommerzielle Freizeitorte können diese wichtigen gesellschaftlichen Aufgaben nicht erfüllen, da sie aufgrund von mangelnden finanziellen Ressourcen nicht von allen Kindern und Jugendlichen genutzt werden können. Kostenlose, qualitativ hochwertige Angebote sind also dringend nötig, um allen Kindern und Jugendlichen angemessene soziale Teilhabe zu

ermöglichen. Kinder und Jugendliche dürfen nicht aufgrund mangelnder finanzieller Mittel abgehängt werden. Die Bedeutung des eigenen Zuhauses ist für Kinder und Jugendliche sehr wichtig, auch als Treffpunkt. Nicht jeder junge Mensch hat aber, aus unterschiedlichsten Gründen, das Glück sich zu Hause wohl zu fühlen. Für diese Kinder- und Jugendlichen hat die Offene Kinder- und Jugendarbeit eine hohe Bedeutung. Kinder und Jugendliche brauchen Orte, an denen sie sich kostenfrei, ohne Konsumzwang und ohne formale Anforderungen aufhalten können. Hier kommt der OKJA eine zentrale Rolle zu, indem eine Art von öffentlichen zu Hause zur Verfügung gestellt wird. Treffpunkte werden bereitgestellt und öffentliche Räume gemeinsam mit Jugendlichen gestaltet und so an ihre Bedürfnisse angepasst. Dies ist auch als eine Art Ausgleich verstehen, damit auch die Kinder und Jugendlichen attraktive Räume zur Verfügung haben, bei denen zu Hause diese Bedingungen nicht zur Verfügung stehen. Mobile Jugendarbeit, aufsuchende Konzepte und öffentlicher Raum in denen insbesondere Jugendliche nicht nur geduldet, sondern erwünscht sind, bekommen so eine noch größere Bedeutung. Attraktive, jugendgerechte Angebote können im Übrigen auch dazu beitragen, Abwanderungstendenzen junger Familien reduzieren und den Sozialraum vor Ort zu stärken.

Da sich Jugendliche zunehmend in digitalen Lebenswelten bewegen, ist es für die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) wichtig, verstärkt digitale Angebote zu entwickeln, um ihrem präventiven Auftrag gerecht zu werden und Kinder sowie Jugendliche fit für den digitalen Raum zu machen und für junge Menschen attraktiv zu bleiben. Gleichzeitig stellt es eine große Herausforderung dar, attraktive analoge Angebote zu schaffen, die bewusst nicht digital sind, um insbesondere Jugendlichen mit problematischem Medienkonsum eine ansprechende und sinnvolle Alternative zu bieten.

In Waltrop gibt es ein starkes Netzwerk von Vereinen und Verbänden das von vielen Kindern und Jugendlichen genutzt wird. Diese Strukturen erreichen aber viele Kinder und Jugendliche trotzdem nicht. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat hier die Aufgabe, nicht vereinsgebundene oder benachteiligte Jugendliche anzusprechen und ihnen Teilhabe zu ermöglichen. Dies entspricht dem gesetzlichen Auftrag der OKJA nach § 11 SGB VIII, der die Förderung von Selbstbestimmung, gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialer Integration betont.

Eine sehr hohe Anzahl von Jugendlichen (12 %) gab an schon einmal Opfer sexueller Gewalt geworden zu sein. Leider ist aus den Umfrageergebnissen nicht zu erkennen, um welche Form sexueller Gewalt es sich handelt. Die Anzahl der Befragten, die Angaben schon einmal Opfer sexueller Gewalt geworden zu sein ist allerdings alarmierend. Die Wichtigkeit von Schutzräumen für Kinder- und Jugendliche kann also nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Vertrauliche Ansprechpartner: innen sind sehr wichtig. Präventionsarbeit und Resilienzförderung führt dazu das weniger junge Menschen Opfer von sexueller Gewalt werden. Kinder und Jugendliche aufzuklären und stark zu machen sind Kernaufgaben der OKJA.

Schließlich lassen die Ergebnisse Rückschlüsse auf Beteiligungsprozesse zu. Die starke Orientierung an Peer-Gruppen und selbstorganisierten Treffformen unterstreicht die Bedeutung partizipativer Ansätze. Jugendliche müssen aktiv in die Planung, Gestaltung und Weiterentwicklung kommunaler Angebote einbezogen werden. Offene Kinder- und Jugendarbeit agiert hierbei als Bindeglied zwischen jugendlichen Lebenswelten und kommunalen Entscheidungsstrukturen. Nicht zuletzt ist es eine wichtige Aufgabe der OKJA sich als Lobbyist für Kinder und Jugendliche stark für deren Interessen einzusetzen. Um diesen Auftrag gewährleisten zu können, benötigt es einen permanenten Austausch um die

Bedürfnisse zu kennen, um so wichtige Entscheidungen in kommunalen Prozessen im Sinne der Jugendlichen beeinflussen zu können.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass kommunale Offene Kinder- und Jugendarbeit dann wirksam ist, wenn sie:

- niedrigschwellige, kostenfreie Treffräume bereitstellt.
- informelle und selbstorganisierte Freizeitgestaltung fördert und ermöglicht.
- öffentliche Räume für Jugendliche zugänglich macht und gestaltet.
- flexibel, mobil und sozialraumnah arbeitet.
- echte Beteiligung Partizipation ermöglicht und fördert.
- digitale Lebenswelt nutzt, um an Bekanntheit unter den jungen Menschen zu gewinnen.
- Digitale Lebenswelten der Jugendlichen kennt, und informiert, um sie angemessen begleiten zu können.

5.3 Die Angebote des Kinder- und Jugendbüros

Bekanntheit der Angebote des Kinder- und Jugendbüros

Angebote	ja	%	nein	%
Kinder- und Jugendbüro allgemein	154	30%	357	70%
Yahoo	422	83%	89	17%
Cliquentreff	207	41%	304	59%
Lehnemannshof	267	52%	244	48%

Besuch der Angebote des Kinder- und Jugendbüros

	ja	%	nein	%
Besuch der Angebote	102	20%	409	80%
Interesse an Mitgestaltung von Treffpunkten	153	30%	358	70%

Fazit / Handlungsempfehlungen

- Bekanntheit steigern: Insbesondere für Cliquentreff und Kinder- und Jugendbüro selbst.
- Angebote attraktiver gestalten: Mehr altersgerechte, spannende Aktivitäten; bessere Ausstattung; soziale Einbindung.
- Teilnahmebarrieren analysieren: Gründe, warum 80% der Jugendlichen Angebote nicht nutzen.
- Mitgestaltung fördern: 30% der Jugendlichen sind bereit, Ideen einzubringen – dies kann Motivation und Bindung erhöhen.
- Kommunikation und Werbung verbessern (vor allem digital): Jugendliche wollen informiert sein, wenn etwas Spannendes stattfindet.
- Zeiten der Angebote der Lebenswelt der Jugendlichen anpassen
- Kooperationen nutzen (z.B. Schulen und Sportvereine) um die Häuser bei den jungen Waltroper:innen bekannter zu machen

6. Finanzen

6.1 Allgemein

Finanziell betrachtet ergibt sich für das Kinder- und Jugendbüro in der Kommune mit der Gründung des Optimierte Regiebetriebes „Kinder- und Jugendbüro“ (2003) bzw. in Erweiterung mit der Zusammenlegung zum Optimierte Regiebetrieb für „Betrieb für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport“ (2008) eine Sondersituation bzw. Sonderstellung.

Diese Sonderstellung wird mit den nachfolgenden Hintergrundinformationen zu den Betriebsformen „Optimierter Regiebetrieb Kinder- und Jugendbüro“ und „Betrieb für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport“ näher erläutert:

6.2 Optimierter Regiebetrieb „Kinder- und Jugendbüro“

Um eine größere Flexibilität und Wirtschaftlichkeit zu ermöglichen wurde 2003 der optimierte Regiebetrieb „Kinder- und Jugendbüro“ gegründet und nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung geführt. Ein weiterer sehr wesentlicher Grund für die Einführung dieser Organisationsform war es, diese häufig als sog. „freiwillige Leistungen“ bezeichneten Aufgabenbereiche auch perspektivisch und dauerhaft finanziell abzusichern und nicht ständig den Einschränkungen und Schwankungen des städt. Haushalts zu unterwerfen.

Bei dem optimierten Regiebetrieb „Kinder- und Jugendbüro“ handelt es sich um eine rechtlich unselbständige Organisationseinheit. Das Kinder- und Jugendbüro ist in allen Belangen weiterhin Bestandteil der Fachgruppe Jugend, Kinder und Familie des Fachbereichs Jugend, Soziales und Schule. Es finden lediglich die Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe als Sondervermögen auf den Optimierten Regiebetrieb Anwendung.

Das Kinder- und Jugendbüro verfügt über ein so genanntes Budget, das der Sicherung der zu leistenden Arbeit dient. Dieses setzt sich aus den geplanten Einnahmen (Erträge/Zuweisungen) und dem Zuschussbedarf der Stadt Waltrop zusammen.

Der optimierte Regiebetrieb „Kinder- und Jugendbüro“ stellt im Laufe eines jeden Wirtschaftsjahres für die Folgejahre einen Folgewirtschaftsplan auf. Dieser besteht immer aus einem Erfolgsplan, dem Finanzplan sowie einem Investitionsplan.

6.3 Betrieb für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport

Bedingt durch die finanziellen Schwierigkeiten der Stadt Waltrop wurde durch den Rat am 14.06.2007 der Beschluss gefasst, die optimierten Regiebetriebe der Stadt Waltrop zum 01.01.2008 zu einem gemeinsamen Betrieb für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport zusammenzulegen. Ziel war es, durch die Zentralisierung von Standorten und die Optimierung von Geschäftsprozessen in erheblichem Umfang zur finanziellen Entlastung des städtischen Haushalts beizutragen, aber trotzdem die verschiedenen Geschäftsbereiche finanziell abzusichern und der ständigen Diskussion mit unterschiedlichen Akteuren über die vermeintlichen sog. „freiwilligen Leistungen“ zu entziehen.

Der Standort des gemeinsamen Betriebes für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport wurde das Gebäude der Volkshochschule an der Ziegeleistraße 14.

Betrieb für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport		Wirtschaftsplan 2026
Geschäftsbereich Kinder- und Jugendbüro		
Beschreibung und Zielsetzung	Das Kinder- und Jugendhilfegesetz und das Kinder- und Jugendförderungsgesetz in NRW bilden die zentralen gesetzlichen Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe und der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waltrop. Im § 11 Abs. 1 SGB VIII heißt es:	

	„Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen“. Die Kinder- und Jugendförderung ist nach § 15 des Kinder- und Jugendförderungsgesetz in NRW als kommunale Pflichtaufgabe beschrieben.																																											
Produktübersicht	• Kinderförderung • Jugendförderung • Kinder- und Jugendschutz und Jugendbildungsarbeit • Kinder- und Jugendparlament • Spielraum und Spielflächen • Förderung und Beratung freier Träger • Einrichtungen der Kinder und Jugendförderung • Sonstige Serviceleistungen																																											
Personaleinsatz	<table><tr><th colspan="2">Beamte</th><th colspan="2">Tariflich Beschäftigte</th></tr><tr><td></td><td></td><td>1 39,0 Std.</td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td>1 25,0 Std.</td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td>1 39,0 Std.</td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td>1 30,0 Std.</td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td>1 24,5 Std.</td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td>1 19,5 Std.</td><td></td></tr></table> <table><tr><td>Gemeinkostenanteile Personal</td><td>10 %</td><td>von EG 14</td></tr><tr><td></td><td>5 %</td><td>von A 9</td></tr><tr><td></td><td>8 %</td><td>von EG 5</td></tr><tr><td></td><td>12,5 %</td><td>von EG 5</td></tr><tr><td></td><td>5 %</td><td>von EG 9a</td></tr></table> nachrichtlich: Honorarkräfte, kurz- und geringfügig Beschäftigte	Beamte		Tariflich Beschäftigte				1 39,0 Std.				1 25,0 Std.				1 39,0 Std.				1 30,0 Std.				1 24,5 Std.				1 19,5 Std.		Gemeinkostenanteile Personal	10 %	von EG 14		5 %	von A 9		8 %	von EG 5		12,5 %	von EG 5		5 %	von EG 9a
Beamte		Tariflich Beschäftigte																																										
		1 39,0 Std.																																										
		1 25,0 Std.																																										
		1 39,0 Std.																																										
		1 30,0 Std.																																										
		1 24,5 Std.																																										
		1 19,5 Std.																																										
Gemeinkostenanteile Personal	10 %	von EG 14																																										
	5 %	von A 9																																										
	8 %	von EG 5																																										
	12,5 %	von EG 5																																										
	5 %	von EG 9a																																										
Immobilien	• Jugend- und Bürgereinrichtung „Lehmannshof“, Sydowstraße 32 • YAHOO, Kinderetage, Büro KIJUPA, Objekt: Hochstraße 50 • Cliquentreff Paul-Dohrmann-Schule, Hafenstraße																																											

	• Büroeinheit im Gebäude Ziegeleistraße 14
Erläuterungen zu einzelnen Positionen des Wirtschaftsplanes	<u>Veränderung des Zuschussbedarfes</u> Ab dem Wirtschaftsjahr 2018 sind kontinuierlich Anpassungen des Zuschussbedarfes erfolgt. Hintergrund sind erhöhte Aufwendungen für die Pflege und Unterhaltung öffentlicher Spielräume sowie durch Ausschuss und Rat beschlossene Steigerungen bei den Personalaufwendungen, u. a. in den Bereichen Kinder- und Jugendparlament, Mobile Jugendarbeit sowie für die bedarfsgerechte und zielgruppenorientierte pädagogische Förderung im Zuge der Erweiterung des Jugendcafés YAHOO. <u>Personalaufwendungen</u> Für das Wirtschaftsjahr 2026 wurden die durch die Tarifpartner beschlossenen tariflichen Entgelterhöhungen berücksichtigt. Für die Folgejahre wurde eine 2 % Erhöhung der Tarifentgelte angenommen. <u>Investitionsplan</u> Der Investitionsplan weist Investitionen für Ersatzbeschaffungen von beweglichem Anlagevermögen für Spielplätze, Einrichtungen, Mobiliar und für den Ersatz von luKT inkl. Software in Höhe von 46.100,00 € aus.

6.4 Übersicht über den Zuschussbedarf

Übersicht über den Zuschussbedarf

Der optimierte Regiebetrieb (ORB) für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport hat für die Haushaltsjahre bis 2030 eine Wirtschaftsplanung aufgestellt. Die Übersicht „Zuschussbedarf Geschäftsbereiche 2026 – 2030“ (gem. Wirtschaftsplanung) weist für den Geschäftsbereich „Kinder- und Jugendbüro“ im Jahr 2026 einen Zuschussbedarf von 771.805 € aus.

Im Laufe eines jeden Wirtschaftsjahres wird der Wirtschaftsplan für das kommende Jahr dem Rat der Stadt Waltrop vorgelegt und bei den Haushaltsplanberatungen verabschiedet.

6.5 Übersicht über den Teilwirtschaftsplan des Kinder- und Jugendbüros

Die nachfolgende Übersicht über den Teilwirtschaftsplan des Kinder- und Jugendbüros ist dem Wirtschaftsplan des Betriebes für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport der Stadt Waltrop für das Geschäftsjahr 2026 entnommen:

Betrieb für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport			Wirtschaftsplan 2026		
Teilwirtschaftsplan Kinder- und Jugendbüro					
A. Erfolgsplan	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
I. Erträge in Euro					
1. Erträge aus allgemeinen Dienstleistungen	72.799	73.526	74.261	75.003	75.753
2. Sonstige betriebliche Erträge	35.850	35.850	35.850	35.850	35.850
3. Zuweisungen und Zuschüsse	57.753	57.753	57.753	57.753	57.753
5. Zinsen und ähnliche Erträge					
Summe Erträge:	166.402	167.129	167.864	168.606	169.356
II. Aufwendungen in Euro					
1. Materialaufwand					
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
b) Aufwand für bezogene Leistungen					
2. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	362.069	369.310	376.696	384.229	391.913
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	99.671	101.664	103.697	105.770	107.885
c) Sonstiger Personalaufwand (Honorare)	91.339	92.252	93.174	94.105	95.046
3. Abschreibungen	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	363.128	366.758	370.384	374.088	377.830
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
6. Außerordentliche Aufwendungen					
7. Sonstige Steuern					

Summe Aufwendungen:	938.207	951.984	965.951	980.192	994.674
Zuschussbedarf inkl. Abschreibungen:	771.805	784.855	798.087	811.586	825.318
Betrieb für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport Wirtschaftsplan 2026					
Teilwirtschaftsplan Kinder- und Jugendbüro					
B. Finanzplan	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
I. Einnahmen in Euro					
1. Summe der Erträge laut Erfolgsplan	166.402	167.129	167.864	168.606	169.356
2. abzüglich der Erträge, die keine Einnahmen sind					
2.1. Zuwachs vom Aktivwert von Rückdeckungsversicherungen					
3. Zuzüglich der Einnahmen, die keine Erträge sind					
3.1. Einlagen Stadt Waltrop investiv	46.100	46.100	46.100	46.100	46.100
3.2. Einlagen Stadt Waltrop konsumtiv	771.805	784.855	798.087	811.586	825.318
3.3. Kreditaufnahmen					
3.4. Minderung liquider Mittel					
Summe Einnahmen:	984.307	998.084	1.012.051	1.026.292	1.040.774
II. Ausgaben in Euro					
1. Summe der Aufwendungen laut Erfolgsplan	938.207	951.984	965.951	980.192	994.674
2. abzüglich der Aufwendungen, die keine Ausgaben sind					
2.1. Abschreibungen	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
2.2. Rückstellung für Altersversorgung					
2.3. Rücklagen					
3. zuzüglich Ausgaben, die keine Aufwendungen sind					
3.1. Ansatz laut Investitionsplan	46.100	46.100	46.100	46.100	46.100
3.2. Tilgung von Darlehen					
3.3. Erhöhung liquider Mittel					

Summe Ausgaben:	962.307	976.084	990.051	1.004.292	1.018.774
C. Investitionsplan in Euro					
1. Immaterielle Vermögensgegenstände					
- Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
2. Sachanlagen					
- Andere Anlagen und Betriebsausstattung	46.100	46.100	46.100	46.100	46.100
3. Finanzanlagen					
Summe Investitionen:	46.100	46.100	46.100	46.100	46.100

7. Schwerpunkte der Kinder- und Jugendarbeit bis 2031

Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit müssen weiterhin konsequent an den Bedürfnissen der Zielgruppen ausgerichtet sein. Kinder und Jugendliche sind aktiv an Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen zu beteiligen. Die Angebote sind fortlaufend zu evaluieren und flexibel an sich verändernde Bedarfe, Lebenslagen und Interessen anzupassen. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, niederschwellige und kostenfreie Angebote weiter auszubauen, um möglichst viele Kinder und Jugendliche zu erreichen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau digitaler Angebote. Digitale Beteiligungsformate, Online-Angebote und hybride Angebotsformen sollen weiterentwickelt werden, um zeitgemäße Zugänge zur Kinder- und Jugendarbeit zu schaffen und die Bekanntheit der Angebote insgesamt zu steigern. Ziel ist es, insbesondere auch Kinder und Jugendliche zu erreichen, die bisher kaum oder gar keinen Zugang zu bestehenden Angeboten hatten.

Dem Jugendcafé Yahoo soll weiterhin die Rolle eines zentralen Begegnungs-, Freizeit- und Veranstaltungsortes für Jugendliche zukommen. Darüber hinaus ist das Yahoo ein wichtiger Lern- und Erfahrungsort zur Förderung sozialer, gesellschaftlicher und politischer Kompetenzen. Die dafür notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen sind dauerhaft sicherzustellen. Die Strategie die Offene Kinder und Jugendarbeit als Handlungsschwerpunkt auszubauen wird fortgesetzt. Der Fokus richtet sich zunehmend auf ein jüngeres Klientel. Im Hinblick auf veränderte Lebensrealitäten von Jugendlichen ist eine Ausweitung der Öffnungszeiten der OKJA fortzuführen, orientiert an den tatsächlichen Bedarfen, regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Die Angebote Cliquentreff Hafenstraße und der Lehnemannshof dienen der niedrigschwelligen, cliquenorientierten Arbeit und sind wichtige Basen für die mobile Jugendarbeit. Von dort aus werden die mobilen Angebote im Stadtgebiet koordiniert und weiterentwickelt.

Die Stärkung sozialer Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen bleibt eine zentrale Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe. Hierzu zählen insbesondere:

- Medienkompetenz und Medienprävention,
- Suchtprävention,
- Gewaltprävention sowie
- Resilienzförderung
- Prävention vor sexueller Gewalt
- der Ausbau von Kinderschutzkonzepten in allen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit.
- Zur Umsetzung dieser Ziele ist die Kooperation zwischen Schule, offener Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit weiter zu intensivieren. Schulkooperationen sind gezielt auszubauen, um präventive Angebote frühzeitig und nachhaltig zu verankern.
- Das Kinder- und Jugendparlament als wichtiges Lernfeld für demokratische, soziale und politische Kompetenzen soll weiterhin personell und finanziell gestärkt werden.

Die Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung sowie die Integration von Kindern und Jugendlichen aus gesellschaftlich benachteiligten Familien ist weiter voranzutreiben. Dabei sind multidiverse Anforderungen (z. B. kulturelle Hintergründe, Geschlechtervielfalt, soziale Lebenslagen) stärker zu berücksichtigen. Ziel bleibt die Herstellung größtmöglicher Chancengleichheit für alle Kinder und Jugendlichen. Projekte wie die Lernräume oder das Quartiersmanagement Alter Graben nehmen hierbei eine zentrale Rolle ein.

Freie Träger, die sich für diese Zielgruppen engagieren und entsprechende Angebote vorhalten, sind weiterhin inhaltlich und finanziell zu unterstützen.

Darüber hinaus ist die Förderung von jugendlichen Interessengruppen, Selbstorganisation sowie die berufliche und ehrenamtliche Nachwuchsförderung konsequent weiterzuführen.

Für den Waltroper Süden ist aufgrund neuer Wohngebiete und des Zuzugs junger Familien mittelfristig von einem steigenden Bedarf auszugehen. Die Ergebnisse der Befragung der Mobilen Jugendhilfe bestätigen diesen Trend.

Durch personelle Umstrukturierungen stehen dem Kinder- und Jugendbüro mehr pädagogische Fachstunden im Vergleich zu 2020 zur Verfügung. Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist aber personell nicht breit genug aufgestellt, um den durchschnittlichen Standard aus Nordrhein- Westfalen erfüllen zu können. Gerade für die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wären mehr personelle Ressourcen wünschenswert.

Die Kinder- und Jugendarbeit in Waltrop ist eine gemeinschaftliche Aufgabe von Jugendamt, Kinder- und Jugendbüro sowie freien Trägern.

Die freien Träger sind weiterhin dabei zu unterstützen neue, insbesondere kostenfreie und niedrigschwellige Angebote zu entwickeln und eigenverantwortlich umzusetzen.

Zur besseren Steuerung zukünftiger Entwicklungen ist eine regelmäßige Evaluation erforderlich.

Eine Berichterstattung erfolgt turnusgemäß in der AG3 sowie regelmäßig im Ausschuss für Jugend und Soziales. Ziel ist eine kontinuierliche Überprüfung und Fortschreibung des Jugendförderplans.

Die Mitarbeiter:innen des Kinder- und Jugendbüros müssen dauerhaft in die Lage versetzt werden, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle, bezahlbare und bedarfsgerechte Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Die Förderung der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung sowie gesellschaftliche Teilhabe sind Grundrechte aller Kinder und Jugendlichen (vgl. SGB VIII, § 1).

8. Plädoyer für eine starke Kinder- und Jugendförderung

Kinder- und Jugendförderung ist keine freiwillige Zusatzleistung, kein „Nice to have“, sondern eine gesetzliche Pflichtaufgabe und Ausdruck gesellschaftlicher Verantwortung. In Zeiten knapper Kassen, multipler Krisen und tiefgreifender gesellschaftlicher Veränderungen ist sie nicht verzichtbar, sondern notwendiger denn je. Jeder in diesen Bereich investierte Euro ist gut angelegt, denn Prävention ist nachweislich wirksamer und kostengünstiger als spätere, häufig deutlich intensivere Maßnahmen der Jugendhilfe. Die Angebote der Kinder- und Jugendförderung benötigen eine angemessene finanzielle und personelle Ausstattung, um auf die zunehmend komplexen Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen angemessen reagieren zu können.

Kinder und Jugendliche wachsen in einer Zeit auf, die von aufeinanderfolgenden Krisen geprägt ist. Psychische Belastungen haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen, nicht zuletzt durch das Aufwachsen in multiplen Krisenlagen. Umso wichtiger sind gut ausgebildete Fachkräfte, die junge Menschen begleiten, sie stärken und sich für ihre Belange einsetzen, damit sie nicht weiter an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Dafür braucht es eine zivile Gesellschaft, die Kinder und Jugendliche nicht nur aushält, sondern ihnen vermittelt, dass sie erwünscht sind. Die Kinder- und Jugendförderung leistet hierzu einen zentralen Beitrag, indem sie sichere Orte schafft, die von jungen Menschen selbst mitgestaltet werden können.

Kinder und Jugendliche bewegen sich heute in komplexen, digitalisierten und multidiversen Lebenswelten. Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Fake News prägen ihren Alltag ebenso wie soziale Ungleichheit, Kinderarmut, demografischer Wandel und globale Krisen. Gleichzeitig stellen junge Menschen eine gesellschaftliche Minderheit dar, deren Interessen im öffentlichen Diskurs häufig zu wenig Gehör finden. Die Kinder- und Jugendförderung übernimmt hier eine wichtige Rolle als Lobbyistin für die Belange junger Menschen und setzt sich aktiv für deren Sichtbarkeit und Teilhabe ein.

Offene und zielgruppenorientierte Angebote ermöglichen gesellschaftliche Teilhabe, Chancengleichheit und demokratische Bildung – unabhängig vom Elternhaus. Der Werdegang eines Kindes darf nicht allein von Herkunft oder finanziellen Ressourcen bestimmt werden. Kinder- und Jugendförderung stärkt junge Menschen ebenso wie Eltern, entlastet Familien und wirkt Überforderung entgegen. Sie schafft frei gestaltbare öffentliche Räume, in denen Jugendliche mit ihren Ecken und Kanten ausdrücklich erwünscht sind, Eigeninitiative entwickeln, Verantwortung übernehmen und zu kritischen, mündigen Bürger:innen heranwachsen können.

Dabei arbeitet die Kinder- und Jugendförderung bedarfsorientiert, subsidiär und inklusiv. Sie wird kontinuierlich evaluiert, passt sich gesellschaftlichen Entwicklungen an und entwickelt moderne, digitale wie analoge Angebote weiter. Ihr Nutzen ist häufig nicht unmittelbar sichtbar, zeigt sich jedoch langfristig in stabileren Lebensverläufen, gesellschaftlichem Zusammenhalt und geringeren Folgekosten. Um diesen Mehrwert stärker wirksam werden zu lassen, bedarf es einer verbesserten Außenwirksamkeit und einer klaren Kommunikation des gesellschaftlichen Nutzens. Gerade in einer schnelllebigen Zeit ist die Offene Kinder- und Jugendarbeit ein verlässlicher Anker: Sie stärkt, entlastet, schützt vor Überforderung und befähigt junge Menschen, sich aktiv, reflektiert und verantwortungsvoll in unsere Demokratie einzubringen. Kinder- und Jugendförderung macht Zukunft zukunftssicher, für junge Menschen und für die Gesellschaft insgesamt.